

Abschlussbericht zum Bildungsprojekt von **Borneo Orangutan Survival Deutschland** (BOS) e. V. „Regenwald und Artenschutz in Indonesien. Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Berliner Schulen“.

gefördert
unter dem **AZ 31118** von der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

sowie der Stiftung Naturschutz Berlin aus Mitteln der Trenntstadt Berlin

Gefördert durch



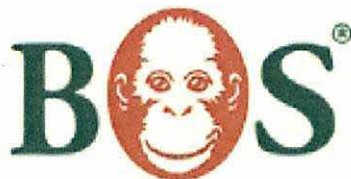
stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der
Trenntstadt Berlin

Trenntstadt  Berlin

Bericht von
BOS Deutschland e. V.
Potsdamer Straße 99
10785 Berlin
www.orangutan.de

erstellt von Barbara Bichler und Daniel Merdes (Geschäftsführer BOS Deutschland e. V.)



Berlin, den 06. Februar 2017

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	Referat	Fördersumme	88.253 €
Antragstitel		„Regenwald und Artenschutz in Indonesien – Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Berliner Schulen.“	
Stichworte		Umweltbildung in Schulen, BnE	
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
36 Monate	11.11.2013	10.11.2016	
Zwischenberichte	Alle 8 Monate:	07/2014; 03/2015;	
Endbericht	Nach Abschluss des Projekts	12/2016-02/2017	
Bewilligungsempfänger		Tel 030-8906076-0	
BOS Deutschland e.V.		Fax 030-8906076-10	
Potsdamer Straße 99		Projektleitung	
10785 Berlin		Barbara Bichler	
		Bearbeiter	

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens

Unser Handeln in Deutschland, unser Umgang mit Ressourcen und Abfällen hat globale Auswirkungen. Ziel des Projektes ist die Wissensvermittlung in der Sekundarstufe I über die Zusammenhänge zwischen den Ländern des Nordens und des Südens im konkreten Bezug auf Papier-, Holz- und Palmölkonsum. Als konkretes Beispiel werden Auswirkungen unseres Handelns auf Indonesien, die dortige Abholzung und die Bedrohung der Orang-Utans veranschaulicht. Letztere sind vom Rückgang des tropischen Regenwalds stark betroffen.

Holz tropischer Regenwälder (u. a. aus Indonesien) findet sich in Deutschland im Papier wieder. Seit Jahren nimmt der Verbrauch an Papier insgesamt weiter zu, der Verbrauch von Recyclingpapier, besonders bei Schreib- und Schulheften, weiterhin ab.

Palmöl ist in vielen Fertig- und Halbfertigprodukten enthalten und muss erst seit kurzem explizit gemacht werden. In Schulkantinen werden immer noch häufig Palmölprodukte eingesetzt, ohne dass die globalen Auswirkungen bekannt sind oder Beachtung finden, so z. B. in Margarine, Soßen, Suppen oder Teigwaren. Schulkioske bieten gängige Schokoriegel an, in denen fast immer Palmöl, versteckt als Pflanzenöl deklariert, enthalten ist. Unser Projekt stärkt bei Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein und konkrete Handlungsoptionen, um sinnvoll mit Palmöl umzugehen.

Das Projekt gliedert sich in die Module „Papier/Abfall“ und „Palmöl“. Ziel ist eine Verbesserung der Abfallvermeidung/-trennung, einer Erhöhung des Einsatzes von Recyclingpapier und ein Vermeiden von Palmöl an Schulen zu erreichen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Im Rahmen des Schulunterrichts soll Schüler_innen der Klassen 7 bis 10 die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Tier- und Naturschutz anhand von Globalisierung / Papier- und Palmölproduktion / Regenwaldverlust / Orang-Utan-Gefährdung vermittelt werden. Daraus resultierend werden Ansatzpunkte für eine Veränderung des eigenen Handelns gesucht und umgesetzt („Vom Wissen zum Handeln“). Das Projekt wird unterrichtsbegleitend, in AGs oder an Projekttagen durchgeführt.

1. Wissen vermitteln:

Anhand von Filmen, Fotos und wahren Geschichten kann eindrucksvoll vermittelt werden, wie Papier-, Holz- und Palmölkonsum den Regenwald und die großen Menschenaffen auf Borneo gefährden. Aufzeigen der Verantwortung für globale Zusammenhänge und Relevanz der Geschehnisse in Indonesien für uns in Deutschland.

2. Kreative Umsetzung:

Die Schüler_innen setzen das Gelernte kreativ um, z.B. in einem Schattentheaterstück, und erzählen Geschichten aus Indonesien. Dadurch wird eine kulturelle Brücke geschlagen zu indonesischen Traditionen und eine emotionale Nähe erzeugt.

3. Veränderungen bewirken:

Die Schüler_innen spüren auf, durch welche Konsum- und Verhaltensweisen an der eigenen Schule der Orang-Utan gefährdet wird. Sie machen Handlungsbedarf sichtbar und setzen sich für eine „Orang-Utan-freundliche“ Schule ein.

4. Aktionen zur Aufklärung/ Abschlussevent:

Die Schüler_innen entwickeln eigene Ideen für Aktionen und machen damit ihre Projektergebnisse für die ganze Schule sichtbar. Sie tragen als „Umweltbotschafter“ zur Verbreitung des Themas bei.

Die Durchführung des Projektes gliedert sich in folgende Arbeitspakete:

Arbeitspaket 1: Akquise der Schulen

Arbeitspaket 2: Entwicklung der Unterrichtsmaterialien

Arbeitspaket 3: Corporate Design/Grafik Design

Arbeitspaket 4: Entwicklung der Unterrichtsmaterialien an Pilotschulen

Arbeitspaket 5: Re-Design und Ergänzung der Unterrichtsmaterialien

Arbeitspaket 6: Formative Evaluation an Projektschulen

Arbeitspaket 7: Fertigstellung des Projektkoffers

Arbeitspaket 8: Verbreitung des Koffers an Schulen in Deutschland

Arbeitspaket 9: Summative Evaluation

Im Projekt wird auf Basis der in den Unterrichtseinheiten verwendeten und getesteten Materialien sowie der Ideen und Aktionen der Schüler_innen eine Materialsammlung erstellt und verbreitet, die Lehrkräfte und Schüler_innen der Sekundarstufe I motiviert und es ihnen vereinfacht, die genannten Themen zu bearbeiten. Die Materialsammlung besteht aus 30 Projektkoffern, die bei BOS Deutschland e. V. ausgeliehen werden können, sowie einem „virtuellem Koffer“, der alle digitalen Inhalt im Internet zum Download bereitstellt.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • <http://www.dbu.de>

Ergebnisse

Ergebnisse werden im vorliegenden Abschlussbericht festgehalten.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Erfolgte sukzessive über den gesamten Zeitraum des Projektes und verstärkt seit Mitte des Jahres 2015.

Fazit

Das Fazit ist in diesem Abschlussbericht festgehalten.

Abschlussbericht zum Projekt von Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V.

**„Regenwald und Artenschutz in Indonesien.
Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an
weiterführenden Berliner Schulen“**

Ein Projekt für Berliner Schulen, Sekundarstufe I zu den Themen Palmöl,
Recyclingpapier, Papiervermeidung unter Berücksichtigung globaler Zusammenhänge
und zum Schutz der Orang-Utans und der Regenwaldes in Indonesien

Bezugsmöglichkeit des Abschlussberichtes über
BOS Deutschland e. V.
Potsdamer Straße 99
10785 Berlin
www.orangutan.de

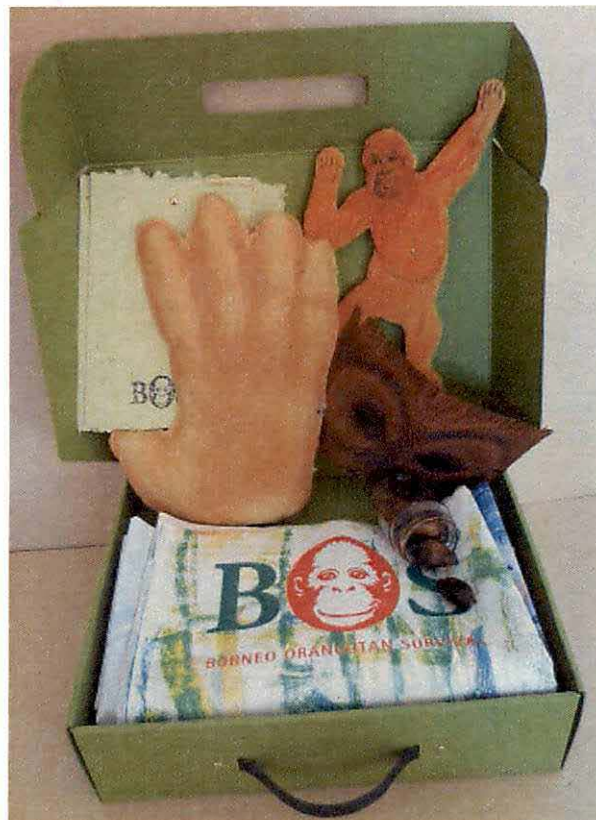


Abbildung 1: Bildungskoffer PaPa-laPapp

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung des Projektes	6
1. Einleitung	7
2. Das Projekt von BOS	9
3. Zielsetzung und Zielgruppen	11
3.1 Zielerreichung Teilziel 1	14
3.1.1 Methodik	16
3.1.2 Bildungsreferentinnen	17
3.1.3 Aktivitäten und Maßnahmen	18
3.1.3.1 Exkursionen	18
3.1.3.2 Maßnahmen an Schulen und Bildungseinrichtungen	19
3.1.3.3 Wirkungen des Projektes in den Maßnahmen zum Teilziel 1	21
3.2 Zielerreichung Teilziel 2	23
3.2.1 Testphasen am Beispiel Rollenspiel Palmöl-laPapp	23
3.2.2 Fertigstellung und Inhalt der 30 Bildungskoffer	25
3.2.3 Bisherige Ausleihe	27
4. Öffentlichkeitsarbeit	28
4.1 Teilnahm an Veranstaltungen	28
4.2 Mediale Verbreitung	30
5. Fazit und Ausblick: Nachhaltigkeit des Projektes	31
6. Erläuterungen zur Mittelverwendung	32
7. Anhang	34
7.1 Literaturverzeichnis	34
7.2 Pressespiegel	35

Zusammenfassung des Projektes

Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V. startete am 11. November 2013 das von der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt** geförderte, dreijährige Projekt „Regenwald und Artenschutz in Indonesien – Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Berliner Schulen“. Der vorliegende Bericht beschreibt abschließend den Verlauf des Projektes und stellt die Projektergebnisse vor.

Ziel des Projektes war die Sensibilisierung von Schüler_innen der Sekundarstufe I für globale Zusammenhänge des Ressourcenschutzes im konkreten Bezug auf Ressourcen wie Papier-, Holz- und Palmöl. Das Projekt sollte sich positiv auf eine Abfallvermeidung/-trennung und eine Erhöhung des Einsatzes von Recyclingpapier auswirken sowie über einen sorgsamen Umgang mit Palmöl aufklären. Die Schüler_innen sollten als Teilziel 1 im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung für die Themen sensibilisiert, in ihrem eigenen Engagement und Umgang mit Ressourcen gestärkt werden. Als große Motivation für die Schüler_innen sollte die Vermittlung der komplexen Themenbereiche anhand des Sympathieträgers Orang-Utan und den Folgen einer Ressourcenverschwendung auf diese Tierart veranschaulicht werden. Zudem wurden die Schüler_innen darin unterstützt, ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten in einer kreativen Umsetzung zu verarbeiten und zu präsentieren. Diese Ziele konnten sehr gut erreicht werden. Die in der Wissensvermittlung verwendeten Materialien wurden direkt mit der Zielgruppe im schulischen Alltag getestet und an die Bedarfe der Schüler_innen sowie Lehrer_innen im Umgang mit diesen Materialien angepasst. Die variantenreiche kreative Umsetzung der Schüler_innen – in Form von Theaterstücken, Musikstücken, Jingles und Stopp-Motion-Filmen – wurde zur Ergebnissicherung festgehalten.

Auf diese Ergebnisse aufbauend wurden als Teilziel 2 Bildungsmaterialien zum Regenwald- und Artenschutz für die Klassenstufen 7 bis 10 erstellt. Die vollständig ausgearbeiteten Bildungsmaterialien sind seit Oktober 2016 in Form der 30 **„Bildungskoffer PaPa-laPapp – Bildungsmaterialien zu den Themen Papier und Palmöl im langlebigen Pappkoffer“** bei BOS Deutschland kostenlos für Bildungszwecke ausleihbar. Damit konnte auch dieses Projektziel erreicht werden.

Die **Bildungskoffer PaPa-laPapp** können weit über den Projektzeitraum hinaus deutschlandweit von Lehrkräften und im Bildungsbericht Tätigen ausgeliehen werden.

Das Projekt endete am 10. November 2016; es wurde von der gemeinnützigen Organisation Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V. durchgeführt, von der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt** sowie von der **Stiftung Naturschutz Berlin aus Mitteln des Förderfonds „Trennstadt Berlin“** unter dem Projekttitel **„100 % Recycling. Das geht.“** gefördert.

1. Einleitung

Die Grundidee von BOS Deutschland e. V. – ein Verein zum Schutz der Orang-Utans auf Borneo (Indonesien)¹ – für das Projekt „Regenwald und Artenschutz in Indonesien – Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Berliner Schulen“ lag im weitesten Sinne darin, einen sinnvollen Beitrag in Deutschland zum weltweiten Arten- und Regenwaldschutz zu leisten. Das Projekt sollte durch eine Stärkung eines bedachten und sinnvollen Umgangs mit Ressourcen und Abfällen hierzulande zum globalen Schutz des Regenwaldes als immensen CO₂-Speicher beitragen.

Die Ursache des Klimawandels ist größtenteils anthropogen, wie der Klimakommunikationsforscher John Cook (Universität of Queensland) und sein Team im April 2016 erneut wissenschaftlich verifizieren konnten: Mit der Untersuchung „Consensus on consensus: a synthesis of consensus estimates on human-caused global warming“ untermauerten die Forscher ihre Metastudie von 2013, in der sie den Menschen als Hauptverursacher der Erderwärmung herausgestellt hatten. Von diesen globalen Auswirkungen unseres Handelns in Deutschland ausgehend, wollten wir an einer breiten Zielgruppe ansetzen, dieses Handeln im Sinne der BnE zu verändern.

Als Expert_innen im Arten- und Regenwaldschutz in Indonesien legten wir unseren Fokus auf dieses Gebiet. In Indonesien wird der Regenwald insbesondere für die Anlage von Ölpalmplantagen zur Gewinnung von Palmöl und Palmkernöl sowie für die Papierproduktion zerstört. Das BOS-Bildungsprojekt setzte bei den beiden Themenkreisen Papier und Palmöl an, um Schüler_innen der Sekundarstufe I aktiven Klimaschutz und globale Verantwortung zu vermitteln. Zudem wurden die Materialien zu dieser Vermittlung getestet, verbessert sowie ergänzt, und in einer Sammlung an Bildungsmaterialien für Lehrkräfte der Sekundarstufe I zusammengestellt. Unter dem Namen **Bildungskoffer PaPa-laPapp** ist diese Sammlung über den Projektzeitraum hinaus bei BOS ausleihbar.

Hintergründe

Palmöl ist heutzutage in etwa 50 % aller Supermarktprodukten, die auch in Schulen verkauft oder eingesetzt werden, wie u. a. in Margarine, Backwaren, Schokoriegel, Fertiggerichten, Duschgels, Cremes, Wasch- und Putzmitteln. Außerdem in Kraftstoffen wie dem sogenannten Biosprit, dessen Einsatz in Deutschland einen vergleichsweise hohen Prozentsatz ausmacht. Nur in Lebensmitteln muss es seit Ende 2014 als solches deklariert werden. Die Palmölproduktion stellt u. a. aufgrund der Abholzung der

¹Orang-Utans gehören zu den großen Menschenaffen und leben auf Borneo und Sumatra (Indonesien). Sie sind stark vom Rückgang des tropischen Regenwalds betroffen. Monokulturen wie Ölpalmplantagen, Brandrodung, Holz- und Tierhandel verursachen die Bedrohung dieser Spezies. In Deutschland werden natürliche Lebensgrundlagen und die Tiere per Grundgesetz von Staat geschützt. Diese Verantwortung geht über die eigene Landesgrenze hinaus. Die Schüler_innen sollten im BOS-Bildungsprojekt lernen, wie sie beitragen können, die stark gefährdeten Orang-Utans zu schützen.

Regenwälder die größte Bedrohung der Orang-Utans dar. Mehr als 85 Prozent der Palmöl-Produktion kommen aus Indonesien und Malaysia. Laut der WWF-Studie „Auf der Ölspur. Berechnungen zu einer palmölfreieren Welt“ verbraucht Deutschland derzeit 1,8 Millionen Tonnen Palmöl pro Jahr – den größten Teil davon in Form von Biokraftstoff (41 %), gefolgt von Nahrungs- und Futtermitteln (40 %).²

In seinem Papierverbrauch liegt Deutschland weltweit auf Platz vier. Laut dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMBU) und seiner Webseite „Umwelt im Unterricht“ wird der jährliche Verbrauch mit 236 Kilogramm pro Person nur vom pro Kopf Verbrauch in den USA, China und Japan überschritten. Zum Vergleich: liegt in der gesamten EU liegt der durchschnittliche Verbrauch pro Person pro Jahr bei etwa 187 Kilogramm.³

Die Bereitschaft, Abfälle – unter anderem auch Papierabfall – zu trennen, nahm lt. einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage des BMBU von 90 % im Jahr 2010 auf 77 Prozent im Jahr 2012 ab.⁴ In Deutschland fielen 2014 pro Kopf durchschnittlich 462 Kilogramm Haushaltsmüll pro Einwohner an.⁵ Gerade an Schulen gibt es hohen und stetig steigenden Papierverbrauch, während der Einsatz von Recyclingpapier sinkt: Nur jedes zehnte Schulheft von ca. 200 Millionen jährlich verkauften ist laut dem Umweltbundesamt und Recycling-Initiativen aus Recyclingpapier.⁶

Nicht nur in Deutschland, aber auch dort, findet sich das Holz tropischer Regenwälder, insbesondere aus Indonesien, im Papier wieder. Laut dem Worldwatch Institute stammen etwa 17 Prozent des Holzes, das zur Papierherstellung verwendet wird, aus Urwäldern. Die Studie „Im Wald, da sind die Räuber. Tropenwaldzerstörung für Kinderbücher“ führt der WWF anhand des Beispiels Kinderbücher vor, wie Papiergiganten wie z. B. die indonesische Firma Asian Pulp and Paper (APP) sich auf dem deutschen Markt verankern und auch kleinere und mittelständische Druckereien für ihre Papierabsätze umwerben.⁷ Zudem werden Regenwaldbäume für die Errichtung von Monokulturen aus schnellwachsenden Bäumen zur raschen Gewinnung von Frischfasermaterial angebaut.

Die statistischen Tendenzen zu einem steigenden Papierverbrauch einerseits und zu sinkenden Absatzzahlen an Papierprodukten aus 100 % recyceltem Papier andererseits sowie zu einem oftmals unbewusst steigenden Konsum an Palmölprodukten stellen

² WWF Deutschland (Hg.), Auf der Ölspur. Berechnungen zu einer palmölfreieren Welt, Berlin 2016.

³ Siehe u. a. www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/papierverbrauch-in-deutschland/, zuletzt 1.2.2017

⁴ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hg.), Studie Umweltbewusstsein in Deutschland 2012, Marburg 2013, S. 43

⁵ Statistisches Bundesamt, siehe u. a.

www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/12/PD15_467_321.html, zuletzt 1.2.2017

⁶ vgl. u. a. www.umweltbundesamt.de/themen/papierwende-im-klassenzimmer, zuletzt 1.2.2017 sowie Forum Ökologie und Papier (Hg.), *Papier – Wald und Klima schützen*, Hamburg, 2012

⁷ WWF Deutschland (Hg.), Im Wald, da sind die Räuber. Tropenwaldzerstörung für Kinderbücher, Berlin 2012.

sich im Laufe unseres Projektes als zutreffend bei unseren Zielgruppen dar: Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer, mit denen wir im Projekt zusammenarbeiteten - somit unsere beiden größten Zielgruppen (siehe unten) - achteten tendenziell weniger auf richtiges Recycling, nutzen nicht ausschließlich 100 % Recyclingpapier und konnten keine differenzierten Aussagen zum Thema Palmöl treffen. Die bei der Antragstellung beschriebene Problemlage der unzureichenden Sensibilisierung der Schüler_innen und Lehrer_innen für einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen, konnte bestätigt werden. Ein breites Wissen zum Themenbereich Palmöl war bei allen von uns angesprochenen Zielgruppen keine Selbstverständlichkeit.

2. Das Projekt von BOS

Das Projekt „Regenwald und Artenschutz in Indonesien. Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Berliner Schulen.“ entstand aus der begründeten Überzeugung heraus, dem Recycling-Abwärtstrends und dem unbedachten Konsum von Palmöl mit zielgruppengerechter Umweltbildung und Aufklärungsarbeit entgegenzusteuern. Trotzdem Abfall getrennt zu sammeln und Recyclingpapier zu benutzen keine aufwändigen oder komplizierten Handlungen sind, fehlt es häufig an Wissen, Motivation und Organisation, etwas zu ändern. Dabei waren sich die Projektinitiator_innen bei BOS darüber gewahr, dass es eine große Herausforderung sein würde, Wissen zu vermitteln und darüber hinaus zudem zum Handeln zu bewegen. Das Gefühl der Machtlosigkeit des Einzelnen und dem gleichzeitigen Verantwortungsdruck, die Umweltbelastungen anderer mittragen zu müssen, kann sich negativ auf die Motivation niederschlagen, sich selbst umweltfreundlich zu verhalten. Diese Annahmen stellten sich im Laufe des Projektes als richtig heraus. Um dieser Tendenz eine starke positive Motivation entgegenzustellen, wurde das Wissen eingesetzt, dass durch eine emotionale Verbindung der Thematiken globaler Ressourcenverbrauch und Regenwald- sowie Artensterben ein konkreter Bezug geschaffen werden könnten, die eine höhere Bereitschaft zum Handeln unterstützen würde.

Genau da setze das BOS Projekt „Regenwald und Artenschutz in Indonesien – Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Berliner Schulen“ an: Der emotionale Bezugspunkt Orang-Utan wurde als ein figürlicher Referenzpunkt gerade für Schüler_innen eingesetzt, um die eigene Machtlosigkeit zu überwinden, das Ausloten und konkrete Umsetzen von Handlungsoptionen zu stärken.

BOS Deutschland e. V. arbeitet seit der Gründung intensiv mit der indonesischen Stiftung BOS Foundation zusammen. Durch einen nachhaltigen Austausch auf Augenhöhe können viele konkrete Informationen über die Arbeit der größten Schutzorganisation für Orang-Utans und auch über die Schicksale einzelner Orang-Utans von der BOS Foundation wie auch BOS Deutschland bereitgestellt werden. Somit ist eine breite Aufklärungsarbeit anhand von tatsächlichen Bezugspunkten möglich und ein Perspektivwechsel kann befördert werden: Anhand von Filmen, Fotos und wahren

Geschichten konnte BOS Deutschland eindrucksvoll vermitteln, wie Papier-, Holz- und Palmölkonsum die großen Menschenaffen auf Borneo gefährden. Dadurch konnte BOS Deutschland anhand von breit gefächertem Expertenwissen sowie anschaulich und emotional den Zusammenhang zwischen dem Handeln hier in Deutschland und den Konsequenzen in Indonesien aufzeigen. Mit dem Orang-Utan als Sympathieträger konnten im Projekt globale Auswirkungen von Ressourcenverschwendung konkret aufgezeigt, ihre Folgen für einzelne Tierarten veranschaulicht und von den Zielgruppen verstanden werden. Wissen konnte so nicht nur als Faktenwissen aufgenommen und narrativ präsentiert, sondern vor allem affektiv verankert werden. Gerade der Orang-Utan konnte die Schüler_innen in ihrer Motivation stärken, eigene Ideen und Handlungsoptionen zum Schutz bedrohter Arten und zum Erhalt des Regenwaldes zu entwickeln und diese Motivation mit Begeisterung in kreative Prozesse umzusetzen.

Für eine verbesserte Abfallvermeidung und -trennung, einen höheren Einsatz von Recyclingpapier und einem sorgsamem Umgang mit Palmöl war es erforderlich, die Motivation aller Teilnehmenden im alltäglichen Ablauf und in allen Abteilungen (Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler_innen, Reinigungskräfte, Küchenpersonal, Logstiker_innen, Hausmeister_in etc.) zu erreichen. Dies konnte im Projekt anhand der einzelnen Schritte erreicht werden (Schritte 1. bis 4.):

1. Wissen vermitteln: Anhand von Filmen, Fotos und Geschichten wurde vermittelt, wie Papier-, Holz- und Palmölkonsum den Regenwald und die großen Menschenaffen auf Borneo gefährden. Das Projekt zeigte die Verantwortung für globale Zusammenhänge und Relevanz der Geschehnisse in Indonesien für uns in Deutschland auf.

2. Kreative Umsetzung: Die Schüler_innen setzten das Gelernte kreativ um, z. B. in Schattentheaterstücken, Orang-Utan-Monologen oder Musikstücken. Dadurch wurde eine kulturelle Brücke geschlagen zu indonesischen Traditionen, eine emotionale Nähe sowie Verankerung des Wissens erzeugt und ein Perspektivwechsel konnte vollzogen werden.

3. Veränderungen bewirken: Die Schüler_innen spürten auf, durch welche Konsum- und Verhaltensweisen an der eigenen Schule der Regenwald und die Orang-Utans gefährdet werden. Sie machten Handlungsbedarf sichtbar und setzen sich für eine „Orang-Utan-freundliche“ Schule ein, z. B. durch die Konzeption von Aktionen wie Ausstellungen in der Schule.

4. Aktionen zur Aufklärung/ Abschlussevent: Die Schüler_innen entwickelten eigene Ideen für Aktionen und machten damit ihre Projektergebnisse für die ganze Schule sichtbar. Sie trugen als „Umweltbotschafter_innen“ zur Verbreitung des Themas bei,

z. B. durch Plakataktionen an der Schule sowie Aufführungen von Theater- und Musikstücken.

Zur nachhaltigen Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit sollten die Schüler_innen unaufwändige Konzepte als Gewohnheit in den Alltag integrieren und dennoch die damit geschaffenen positiven Auswirkungen des eigenen Handelns erkennen. Deshalb wurden die Schüler_innen während des Projektes immer wieder positiv auf ihr Erlerntes aufmerksam gemacht.

Im Projekt wurden Unterrichtsmaterialien zur Wissensvermittlung erstellt, angewendet und weiterentwickelt. Die Schüler_innen konnten auf der Basis dieser Materialien ihr Wissen erweitern und das Erlernte kreativ umsetzen, es anwenden und ihre eigenen Ideen dazu präsentieren. Die eingesetzten Unterrichtsmaterialien wurden anhand ihrer Unterrichtsanwendbarkeit direkt mit der Zielgruppe getestet, auf deren Bedarfe angepasst und als Materialien für den Einsatz in Bildungszusammenhängen ausgearbeitet: Es entstanden, wie zu Projektbeginn geplant, 30 Bildungskoffer mit anschaulichen, ansprechenden Materialien für einen direkten Einsatz für Pädagog_innen der BnE.

Im Folgenden werden die einzelnen Schritte zu dieser Zielerreichung dargestellt.

3. Zielsetzung und Zielgruppen

Ziel des Projektes war die Sensibilisierung von Schüler_innen der Sekundarstufe I für globale Zusammenhänge des Ressourcenschutzes speziell in Hinblick auf die Ressourcen Papier, Holz und Palmöl. Dies sollte sich positiv auf eine Abfallvermeidung/-trennung sowie eine Erhöhung des Einsatzes von Recyclingpapier und einen sinnvollen Umgang mit Palmöl an Schulen auswirken. Über eine Wissensvermittlung fokussierte das Projekt das Ziel, dass die Schüler_innen Empowerment in ihrer Selbstwirksamkeit erfahren, ihr Wissen kreativ verarbeiten, mit eigenen Ideen Veränderungen in ihrem Umfeld anstoßen und ihre Ergebnisse aus diesem Prozess präsentieren konnten. Damit sollte das Projekt zu einem aktiven Klimaschutz und zur Übernahme globaler Verantwortung jeder und jedes Einzelnen der Zielgruppe Schüler_innen beitragen.

Zur Erreichung des Projektzieles verankerten wir folgende aufeinander aufbauende Teilziele zu Projektbeginn:

Teilziel 1

Durch die direkte Arbeit an Schulen sollten die Zielgruppen Lehrer_innen und Schüler_innen für die Themen sensibilisiert und zu einem Umdenken sowie veränderten Handeln an der Schule gebracht werden. Dies sollte in den vier Schritten 1. Wissen vermitteln, 2. Kreative Arbeit mit indonesischer Kultur und Hintergrundwissen, 3. Veränderungen bewirken sowie 4. Abschlussevent, Aktionen zur Aufklärung zur Verantwortungsteilhabe geschehen.

Teilziel 2

Das Wissen an den Schulen sollte u. a. anhand von Bildungsmaterialien verbreitet und verankert werden. Aus den Erfahrungen in der direkten Arbeit an den Schulen mit diesen Materialien sollte eine Materialsammlung erstellt werden, die zur Ausleihe bereitgestellt werden und mit der Lehrer_innen an Schulen selbständig arbeiten könnten. Es sollten 30 Materialsammlungen in Form eines tatsächlichen Koffers sowie eine Bereitstellung der Materialien in einem „virtuellen Koffer“ geleistet werden.

Zielgruppen

Zielgruppe 1: Lehrkräfte und pädagogisches Personal der 7. bis 10. Klasse

Diese Zielgruppe trägt zu einer breiten Wissensstreuung in unserer Gesellschaft bei wie keine andere. Sie für die Themen der BnE zu sensibilisieren und Wissen an diese Zielgruppe heranzutragen, das ein Umdenken im Arten- und Regenwaldschutz evoziert, wirkt weit über diese Zielgruppe hinaus: Sie sind die Multiplikator_innen für die kommenden Generationen.

Im Laufe des Projektes konnten wir uns weitreichende und tragfähige Kontakte zu Bildungseinrichtungen mit Bezug zu Globalem Lernen und BnE, zu äußerst motivierten Lehrkräften in diesen Einrichtungen sowie zu Multiplikator_innen aus den Bereichen BnE und Globales Lernen aufbauen. Wir konnten sehr gut mit der Zielgruppe zusammenarbeiten, sie im Laufe des Projektes sowie über das Projektende hinaus stetig erweitern. Dadurch erhöht sich der multiplikatorische Effekt des Projektes.

Die Zielgruppe wurde insgesamt sehr gut erreicht.

Zielgruppe 2: Schüler_innen der 7. bis 10. Klasse

Wir wählten diese breite und wichtige Zielgruppe, da ihre Werte und Normen noch nicht festgefahren sind und in ihr die Entscheidungsträger_innen von morgen zu finden sind. Sie sollten durch das Projekt sensibilisiert werden, an sie sollte Wissen herangetragen und in ihr verankert werden. Besonders für Schüler_innen der 7. bis 10 Klasse ist es von großer Bedeutung, durch fundiertes Wissen in ihrer Teilhabe an der



Abbildung 2: Palmölfreie Creme selbst herstellen

Gesellschaft und ihre Entscheidungskraft in ihr bestärkt zu werden. Wir konnten das Projekt in mehreren Berliner Schulen, bei Projekttagen an einzelnen Schulen sowie bei Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler in Berlin und deutschlandweit vorstellen und verankern.

So konnten wir die Zielgruppe sehr gut erreichen.

Erweiterungen der ursprünglich angedachten Zielgruppe aus

Schüler_innen der 7.-10. Klassen ergaben sich, indem wir durch ein Nachfolgeprojekt "100 % recycling - thats easy!" (gefördert durch die Stiftung Naturschutz Berlin aus Mitteln des Förderfonds Trennstadt Berlin) auch Willkommenklassen als Zielgruppe gewinnen konnten: Einige Materialien wurden auf diese Zielgruppe didaktisiert und in den Bildungskoffer integriert. Damit erweitert sich die Zielgruppe auf Deutschlernende und somit zahlenmäßig bedeutend.

Zielgruppe 3: mittelbare Bezugsgruppen (Schulleitung, Eltern, Putzkräfte, Hausmeister_innen, Akteur_innen in den Schulen)

Diese Zielgruppe bestärkt und unterstützt die ersten beiden Zielgruppen in ihrem alltäglichen Handeln, indem sie u. a. die logistischen und materiellen Möglichkeiten für die Verankerung des Wissens zur Verfügung stellt sowie die Umsetzung eines veränderten Handelns möglich macht. Aus diesen Grund wurde diese Zielgruppe in unserem Projekt in speziellem Maße u. a. durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen einbezogen. Die Schüler_innen präsentierten ihre Projektergebnisse und kreativen Umsetzungen der Thematiken bei Schulveranstaltungen wie z. B. Aufführungen von Theaterstücken, aber auch in der Öffentlichkeit, wie z. B. bei lokalen Sommerfesten und Märkten. Dadurch konnten wir neben der unmittelbaren Bezugsgruppe in der Schule diese Zielgruppe noch auf die breite Öffentlichkeit ausweiten.

Wir konnten diese Zielgruppe sehr gut erreichen.

Zielgruppe 4: Anlaufstellen und Netzwerke für die Verbreitung der Materialien

Vor allem zur Erreichung des Teilziels 2 wurde diese Zielgruppe einbezogen. Im Laufe des Projektes konnten wir uns ein sehr gutes Netzwerk in dieser Zielgruppe aufbauen und unsere bestehenden Kontakte vertiefen und verstetigen. Dadurch ist die weite Verbreitung der Materialien sichergestellt. Wir informierten die Zielgruppe per E-Mail, über unsere Webseite, unsere Social Media Plattformen, unseren Youtube-Kanal sowie durch persönliche Vorstellung unseres Projektes u. a. bei Multiplikatorenstellen wie z. B. dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER), dem Berliner Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ), oder in deutschlandweiten Netzwerken wie z. B. Spinnen-Netz – Arbeit mit Wirkung e. V.. Die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft verbreitete die Information über das Projekt aufgrund ihres großen Interesses über ihren Newsletter-Verteiler.

Durch unser sich stetig erweiterndes Netzwerk an Akteur_innen im Umweltschutz- und Umweltbildungsbereich ist die Verbreitung der Materialien gefestigt und weit über den Projektzeitraum hinaus sichergestellt. Die Zielgruppe wurde sehr gut erreicht.

3.1 Zielerreichung Teilziel 1

Durch die direkte Arbeit an Schulen sollten die Zielgruppen Lehrer_innen und Schüler_innen für die Themen sensibilisiert und zu einem Umdenken sowie veränderten Handeln an der Schule gebracht werden. Dies sollte in den vier Schritten 1. Wissen vermitteln, 2. Kreative Umsetzung, d. h. kreative Arbeit mit indonesischer Kultur und dem erlernten Hintergrundwissen, 3. Veränderungen bewirken sowie 4. Abschlussevent, Aktionen zur Aufklärung zur Verantwortungsteilnahme geschehen.

Wissen vermitteln – kreative Umsetzung – Veränderungen bewirken – Abschlussevent

In einem ersten Schritt sondierten wir in Frage kommende Schulen für das Projekt und führten Gespräche mit mehreren Schulleiter_innen. Nach anfangs komplizierter Suche nach verlässlichen Schulen, konnten durch den Aufbau persönlicher Kontakte zu engagierten Lehrer_innen Schulen gefunden werden, deren Kollegium sich begeistert ins Projekt einarbeitete und gerne mit uns und unseren Bildungsreferentinnen zusammenarbeitete.

Mit diesen Schulen konnte eine sehr gute Ausgangsbasis für die Ausarbeitung der Anfangsmaterialien geschaffen werden.

Die Zusammenarbeit wurde auf drei Schulen konzentriert und in den jeweiligen Schulen auf mehrere Klassen ausgeweitet. Zudem wurden an Projektwochen und Projekttagen die Materialien an weiteren Schulen in der relevanten Zielgruppe getestet, um sicherzustellen, dass die Materialien in einzelnen Einheiten und in vergleichsweise kurzen Einheiten sinnvoll eingesetzt werden können. Eine Zusammenarbeit mit engagierten Einzelpersonen, deren Engagement eine größere Zahl weiterer Einzelpersonen mitnimmt, erwies sich als sinnvoller als eine Schule insgesamt als Kooperationspartner gewinnen zu wollen.

Für die Umsetzung des Teilziels 1 konnten wir die folgenden Schulen als feste Kooperationspartner über die gesamte Projektlaufzeit hinweg (2013-2016) gewinnen: (Zielgruppen 1-3)

- Königin-Luise-Stiftung (KLS), Podbielskiallee 78, 14195 Berlin
- Wald-Oberschule (WOS), Waldschulallee 95, 14055 Berlin
- Carl-Zeiss-Oberschule (CZO), Barnetstraße 12-14, 12305 Berlin

Zudem arbeiteten wir im Projektverlauf an Projekttagen und Projektwochen mit weitere Akteur_innen aus verschiedenen Bildungseinrichtungen, Vertreter_innen der BnE sowie Akteur_innen der Umweltbildung zusammen (Zielgruppe 1-4):

- Dathe Gymnasium, Helsingforser Str. 11-13, 10243 Berlin
- SchülerUNI der FU Berlin, Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU), Environmental Policy Research Centre, Ihnestr. 22, 14195 Berlin
- Schule am Schillerpark, Ofener Str. 6, 13349 Berlin

- Friedrich-Engels-Oberschule, Emmentaler Straße 67, 13407 Berlin
- Wolfgang-Borchert-Schule, Blumenstraße 13, 13585 Berlin
- Päd. Beratungsstelle am Bot. Garten u Bot. Museum, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin
- Stiftung Naturschutz Berlin, Potsdamer Straße 68, 10785 Berlin
- Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung KATE e. V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Zur Zielgruppe 4 nahmen wir zudem Kontakt über Fachtagungen und Veranstaltungen auf, an denen wir teilnahmen und unser Projekt, bzw. den Bildungskoffer vorstellten. Diese Veranstaltungen sind unter dem Punkt **4. Öffentlichkeitsarbeit** zusammengefasst.

Gemeinsam mit den Hauptansprechpartner_innen der Kooperationsschulen – Herr Neumann und Frau Beetz für die WOS, Frau Rade für die KLS sowie Frau Dr. Fischer der CZO – sowie unseren beiden erfahrenen Bildungsreferentinnen in BnE erstellten wir Basismaterialien zur Umweltbildung. Unterstützt wurden wir dabei von zwei erfahrenen ehrenamtlichen Lehrerinnen, die BOS seit Jahren begleiten. Dabei legten wir das didaktische Konzept BnE zu Grunde mit dem wir die Vermittlung von sozialen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Aspekte abdeckten. Diese Basismaterialien orientierten sich eng am Referenzrahmen für die Klassenstufen 7 bis 10. Wir erstellten zwei Halbjahreskonzepte für eine Testphase der Materialien an den Schulen in verschiedenen Klassenstufen.

Mit diesem Grundstock an Materialien gingen die Bildungsreferentinnen im ersten Halbjahr 2013/2014 an die Schulen und vermittelten im Unterricht Hintergrundwissen. Die vier Teilbereiche zur Zielerreichung des Teilziels 1 verschränkten sich stark ineinander. Schon während der Wissensvermittlung wurden die Schüler_innen darin bestärkt, das erworbene Wissen in ihnen angemessener Weise kreativ zu nutzen, um Veränderungen an der Schule anzustoßen und dies mit einem Abschlussevent auszuwerten bzw. umzusetzen. Viele Schüler_innengruppen entschieden sich für eine öffentlichkeitswirksame kreative Umsetzung. Sie entschieden sich für eine Ineinsetzung der Teilbereiche Veränderung bewirken und Abschlussevent, indem sie Aufklärungsarbeit z. B. anhand von Plakaten, Flyern, Informationsmaterialien in einem Abschlussevent an der Schule präsentierten: Als Multiplikator_innen für Wissen stärkten damit das Empowerment ihrer Mitschüler_innen sowie der Zielgruppe 3 an der Schule.

Vor allem im Fall der Carl-Zeiss-Schule (CZO), aber auch mit der Königin-Luise-Stiftung (KLS) führte die Zusammenarbeit zu äußerst positiven Ergebnissen und zu einem weitreichenden Engagement in der Lehrerschaft. Die teilnehmenden Lehrkräfte setzten sich zu einem großen Teil intensiv mit den Projektinhalten auseinander und

unterstützten die Bildungsreferentinnen darin, die Themen bei den Schüler_innen zu verankern.

Nach den ersten Treffen mit den Lehrer_innen kristallisierte sich heraus, dass diese höheren Bedarf an Wissensinput in den Themenbereichen Papierrecycling, Ressourcenvermeidung und globale Zusammenhänge zwischen Ressourcenverbrauch und Arten- wie Regenwaldschutz hatten, als zu Projektbeginn vermutet worden war. Im Laufe des Projektes arbeitete sich jedoch die Mehrzahl der Lehrer_innen fundiert in die Themengebiete ein und unterstützte unsere Referentinnen auch in der Recherche und Verifizierung von Fakten für die Lehrmaterialien. Darüber hinaus evaluierten sie in fundierten Feedbackrunden die methodisch-didaktisch aufbereiteten Materialien.

Insgesamt ist festzustellen, dass Lehrer_innen der Klassenstufen 10 eher skeptisch auf unsere Anfrage reagierten, da sie im zweiten Schulhalbjahr zusätzlichen Unterrichtsstoff nur schwerlich in ihren engen Zeitplan zur Vorbereitung ihrer Schüler_innen auf die Prüfung des MSA einpassen können und möchten. Im Laufe des Projektes stellte sich zudem heraus, dass die Schüler_innen der 10. Klassen, die zunächst starkes Interesse am Projekt angekündigt hatten, durch die Prüfungsvorbereitung ihre Bereitschaft, am Projekt teilzunehmen, abschwächten und grundsätzlich weniger Interesse an weiterführenden Projekten haben. Selbst das sonst beliebte Angebot von Sport-AGs wurde in dieser Zeit zurückgefahren und von weniger Schüler_innen besucht. Zusätzlich besteht das Problem, dass die Schüler_innen dieser Stufe oft die Schule verlassen, oder wechseln. Somit können sie leider auch nicht zur Nachhaltigkeit und Verankerung des Projektes an der Schule beitragen.

Um diesen Herausforderungen Rechnung zu tragen und die Materialien, wie z. B. das Rollenspiel Papier sowie das Rollenspiel Palmöl, in höheren Jahrgangsstufen zu testen, bezogen wir die 10. Klassen verstärkt während durchgeführter Projekttag und Projektwochen ein.

Die Zusammenarbeit mit unseren Referentinnen hat sich in diesem Zusammenhang als gut erwiesen, da sie flexibel auf Bedarfe der Lehrer_innen und Schüler_innen reagierten und in einem guten Austausch mit den Lehrer_innen viele Erfahrungswerte aus der schulischen Praxis in die Materialerstellung einbringen konnten.

3.1.1 Methodik

Wir arbeiteten mit bewährten Ansätzen aus der BnE und orientierten uns an den SDGs. Jenseits von frontaler Wissensvermittlung und von der alleinigen Konzentration auf die Vermittlung konkreter Inhalte legten wir den Fokus auf eine Vermittlung von Kompetenz zum Gestalten. Wir stellten den Erwerb und die Vermittlung von Fähigkeiten und Werten wie vorausschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, autonomes Handeln und Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen ins Zentrum unserer Bildungsansätze. Die Bildungseinheiten vermittelten neben Faktenwissen vor allem Handlungsoptionen und die dafür notwendigen Kompetenzen sowie Anwendungsmotivationen. Die Bildungsprozesse entwickelten sich stets rund um

die Themen Papier und Palmöl in ihrer globalen ökonomischen, ökologischen und sozio-kulturellen Bedeutung. Dabei wurde es den Schüler_innen ermöglicht und sie dazu befähigt, aktiv analytisch wie auch selbständig handelnd in nachhaltige Entwicklungsprozesse einzubringen und sie in ihrem persönlichen Umfeld in Gang zu setzen.

Neben klassischen Unterrichteinheiten wurden auch Projektstage, als Angebote der BnE und des Globalen Lernens, angeboten und durchgeführt. Dabei standen die Stärkung von Fähigkeiten zur selbständigen und kritischen Informationsbeschaffung sowie differenzierten Bewertung der Informationen im Vordergrund. Die Mitverantwortung des Einzelnen für Entwicklungen in globalen Zusammenhängen wurde reflektiert und ein Perspektivwechsel angeregt. Durch praxisnahes und handlungsorientiertes Lernen und das Nutzen vorhandener Expertenschaft und Kompetenzen der Schüler_innen, wurden diese zu Gestaltenden der Bildungseinheiten. Der so unterstützte Wissens- und Kompetenzzuwachs motivierte die Schüler_innen, das Erfahrene tatsächlich anzuwenden und selbst tätig zu werden.

Gearbeitet wurde so oft wie möglich in kleineren Gruppen. Besonderer Wert wurde auf die Arbeit in unterschiedlichen Sozialformen gelegt. Unsere Referentinnen mit Erfahrung im Globalen Lernen und BnE agierten stets partnerschaftlich und auf Augenhöhe mit den Schüler_innen und Lehrkräften. Sie lehrten nicht im klassischen Sinne, sondern moderierten Erkenntnis- und Aktivierungsprozesse. Die Grundlagen bildeten ein offenes Gesprächsklima auf der Basis von Toleranz.

Diese Methodik stellte sich als äußerst passend heraus, um die Zielgruppen wie auch die Ziele des Projektes zu erreichen.

3.1.2 Bildungsreferentinnen

Im Projekt arbeiteten die Bildungsreferentinnen Ira Gubernath, Mai-Phuong Kollath und Petra Schuster, die alle drei über eine pädagogische Ausbildung sowie Erfahrung im Globalen Lernen sowie BnE verfügen. Die Zusammenarbeit mit BOS zeichnete sich dadurch aus, dass sich alle Projektbeteiligten in Absprachen gegenseitig informierten und bei auftretenden Veränderungen der Projektbedarfe Treffen einberufen wurden, die zu einer Evaluation der Situation und zu einem gemeinsamen Ausarbeiten weiterführender Strategien führten.

Mai-Phuong Kollath schied aus persönlichen Gründen Anfang 2014 aus dem Projekt aus. Als Ersatz konnte Frau Petra Schuster gewonnen werden, eine Übergabe unkompliziert stattfinden und Frau Schuster sich schnell ins Projekt einfinden.

Insgesamt kann in der Zusammenarbeit zwischen BOS und den Bildungsreferentinnen bestätigt werden, was die Schulen als äußerst lobend betonten: Ihr starkes eigenes Engagement für die Themen und ihre Flexibilität, mit der sie auf zeitliche und räumliche Notwendigkeiten der Schulen reagierten, waren im Projekt sehr hilfreich.

Die Referentinnen Ira Gubernath und Petra Schuster pflegten auch untereinander einen sehr guten Austausch und konnten sich fachlich gut ergänzen. Im Laufe des Projektes erwies sich eine Aufteilung der Fachbereiche unter den Referentinnen als sinnvoll: Sowohl die musisch-künstlerischen Fähigkeiten und Ausbildungen von Frau Gubernath wie auch ihr indonesisch-deutscher Hintergrund eigneten sich ideal dazu, dass sie sich auf die entsprechenden Fachbereiche sowie Vermittlung von länderspezifischen wie auch soziokulturellen Hintergrundinformationen konzentrierte. Didaktisch-theoretische Unterstützung konnte sich Frau Gubernath jederzeit bei Frau Schuster holen, deren kunsthistorischer Hintergrund sie dafür qualifizierte.

Umgekehrt konnte sich Frau Schuster durch ihre analytische Arbeitsweise oftmals rasch in naturwissenschaftliche und mathematische Fächer einarbeiten. Dabei konnte sie jederzeit auf die kreative Unterstützung ihrer Kollegin vertrauen.

Beide Referentinnen fanden einen schnellen Draht zu Schüler_innen aller Altersstufen, da beide sehr aufgeschlossen und positiv auf die Schüler_innen zingingen, sie stets ernst nahmen und ihre Bedarfe ins Zentrum des Projekts stellten. Sie motivierten mit ihrer Arbeit, mit breitem Hintergrundwissen und Anstößen zu Handlungsoptionen zu eigenständigem Nachdenken, kreativen Lösungsansätzen und selbstverantwortlichem Handeln.

3.1.3 Aktivitäten und Maßnahmen

3.1.3.1 Exkursionen

Im Laufe des Projektes wurden zur Einführung der Lehrer_innen und Schüler_innen in das Thema wie auch zum Test der vorhergesehenen Exkursions-Arbeitsblätter folgende Ausflüge und Exkursionen unternommen:

- Durchführung mehrerer Gamelan-Orchester-Workshops in den Räumen der indonesischen Botschaft
- Besuche des Zoos mit Führung im Primatenhaus
- Besuch des Botanischen Gartens mit thematischer Führung Regenwald
- Besuch BSR-Referenten für 2 Veranstaltungen in die CZO zur Information über Recycling-Konzepte
- Führung auf dem Recyclinghof, Interview von Mitarbeiterin der BSR durch Schüler_innen
- Exkursion mit Lehrkräften zu „Die Nächte des Ramadan“: Veranstaltung zur indonesischen Kultur – mit Tänzen, Gesang und Schattentheater
- Besuch der Schüler_innen im Büro von BOS, dort Treffen mit Mitarbeiter_innen, Vortrag von Schüler_innen zu Ergebnissen ihrer bisherigen Projektarbeit, Rückblick auf bisherige Aktivitäten, Fragen zur Arbeit von BOS

Die Exkursionen erwiesen sich als äußerst sinnvoll, da sie die emotionale Verbundenheit der Schüler_innen, aber auch das Wissen der Lehrer_innen steigerten.

Ein Vorteil bestand in diesem Zusammenhang auch darin, dass die Lehrkräfte, die über unerwartet geringes Hintergrundwissen verfügten, dieses ohne großen eigenständigen Aufwand und ohne sich auf Unbekanntes einlassen zu müssen, erweitern konnten. Zwar war zu Projektbeginn nicht abzusehen, wie notwendig ein Angebot an Faktenwissen für die Lehrkräfte sein würde. Grundsätzlich deckten sich die Tatsachen jedoch mit den Annahmen zu Projektbeginn, aus denen heraus die Exkursionsangebote als wichtig eingestuft worden waren.

Unvorhergesehener Weise wurden die Exkursionsangebote jedoch nicht so begeistert aufgenommen, wie zu Beginn des Projektes angenommen. Viele Lehrer_innen wollten die für das Projekt reservierten Schulstunden nicht für eine zeitaufwändigere Exkursion nutzen, sondern sich lieber in der Schule mit den Projektinhalten beschäftigen.

Für die finanzielle Projektabwicklung erwies es sich als hilfreich, dass einige Exkursionen ohne finanziellen Aufwand durchgeführt werden konnten. Oftmals erließen die Institutionen bei Schüler_innengruppen den Eintritt sobald sich herausstellte, dass die Schule ein Umweltprojekt durchführte. Manche Veranstaltungsorte hatten für Schüler_innengruppen sogar keine Eintrittsgelder vorgesehen.

Zudem stellte sich heraus, dass die meisten Schüler_innen ein Monatsticket des Öffentlichen Nahverkehrs besaßen und deshalb erheblich weniger Kosten für BVG-Fahrkarten anfielen als ursprünglich angedacht.

Aus diesen Gründen konnten wir in diesen beiden Punkten sparsamer wirtschaften als vorhergesehen (siehe Punkt 6. Erläuterung zur Mittelverwendung).

3.1.3.2 Maßnahmen an Schulen und Bildungseinrichtungen

An Schulen und Bildungseinrichtungen wurden während der Laufzeit des Projektes folgende Maßnahmen umgesetzt:

KLS:

- 13 Termine (90 min), Wahlpflichtfach Naturwissenschaften (NaWi): 16 Schüler_innen / 8. Klasse; Gründung Expert_innengruppe in der Klasse
- Mehrere Projektstage: Termine zum Thema Herstellung von Papier, Papierrecycling und Papierschöpfen; Besuch des Zoos mit Führung im Primatenhaus
- 7 Termine (90 min), Wahlpflichtfach NaWi, 8. Klasse; Erarbeitung von Interviews Papierverbrauch an Schule, selbstproduzierte Flyer und Faltblatt zur Aufklärung über Regenwald und Papier, Infostand zu Orang-Utans und Film zu Papierrecycling, Experimente zu Regenwald, Klima und Papierbleiche
- 30.01.2014 Abschluss-Event: Schüler_innen konzipierten Ausstellung, luden die Klassen 5 bis 8 ein und führten in Expert_innengruppen die anwesenden 6 Klassen mit je ca. 18 Schüler_innen unterschiedlicher Klassenstufen durch die Ausstellung mit 5 interaktiven Ständen

WOS:

- Mehrere Projektstage zum Einstieg ins Thema Papierrecycling, Papierverbrauch an der Schule, sinnvoller Papierverbrauch im Alltag und Handlungsoptionen in der Abfalltrennung
- 16 Termine (90 min.), Wahlpflichtfach Chemie; 10. Klasse; Gründung von 6 AGs und selbständige Konzepterarbeitung zu Themen Regenwald, Orang-Utan, Papiercheck an der Schule, Ein papierloser Tag, 100 % Recycling, Papier-Spurensuche
- Ausarbeitung von Präsentationen und Präsentation von Ergebnissen am 12. Dez. 2013 durch 4 Arbeitsgruppen: Film zu 100% Recycling (7 min), Handout zu tropischen Regenwald und Orang-Utans, Interview-Ergebnisse zum Thema „Papiercheck an der Schule“, Film zum Thema „Ein papierloser Tag: Pro und Contra“

CZO:

- mehrere Termine in verschiedenen Fachbereichen EWIS („Eine Welt in der Schule“); in den 2 Klassen Darstellendes Spiel und 2 Klassen Musik erhöhte Betreuung vor den Aufführungen, um Motivation der Schüler_innen sowie optimalen Output zu unterstützen
- mehrere Termine sowie Tagesworkshops in den Fachbereichen NAT, Musik und Darstellendes Spiel; Erarbeiten und Sichten von künstlerischen Arbeitsergebnissen
- Ausarbeitung und Proben für das Musical „regenwald-performance-klings“ sowie das Theaterstück „Ein papierloser Tag“



Abbildung 3: Ausstellung „Carl schaut hin!“ an der CzO

- Kuratieren und Aufbau einer Ausstellung „Carl schaut hin!“ und Bühnenbau für die Präsentation am Schulfest
- Abschlussveranstaltung: Ausgestellt wurden folgende Exponate:
 - Fachbereich Naturwissenschaft: Ergebnisse von selbstgeschöpftem, plakative Gestaltung des Fließschemas zu Papierherstellung und Papierrecycling
 - Fachbereich Kunst: Portraits von

Orang-Utans, plakative Gestaltung zum Orang-Utan-Schutz, Orang-Utan-Steckbriefe, Collagen, Comic-Zeichnungen, 3 D Buchobjekte, Animation „Stop-Motion-Filme Regenwald“

- Fachbereich Musik: Ergebnisse von Gestaltung von Musikinstrumenten aus Abfall
- Fachbereich Darstellendes Spiel: Stab-Masken-Gestaltung (Theaterrequisiten)
- Installation eines Baumriesen aus Toilettenpapier (Wie viele Bäume müssten nicht gefällt werden, wenn du nur Recyclingpapier verwenden würdest?)

- mehrere Termine zur Probe der Theaterführung „Der Regenwald atmet für uns“; 14.10.2014 Theaterführung „Der Regenwald atmet für uns“; ca. 80 Zuschauer_innen; hohe Breitenwirkung

Sonderaktivitäten mit Bildungseinrichtungen:

- 2 Gamelan-Workshops des Fachs Musik bei der indonesischer Botschaft. Erstellen einer Soundcollage.
- Besuch einiger Klassen verschiedener Schulen im Büro von BOS, dort Treffen mit Mitarbeiter_innen, Fragen zur Arbeit von BOS und zu den Auswirkungen von Papier- und Palmölverbrauch auf die Orang-Utans
- Termine zum Papierschöpfen
- Nach Erarbeitung von Musikstücken: Mehrere Besuche eine Aufnahmestudios
- Besuche der Fachbereiche Musik bei der Indonesischen Botschaft, praktische Einführung in die Gamelanmusik, Aufzeichnung eines vorher erarbeiteten Jingles
- Vorträge von Vertreter der BSR zum Thema Mülltrennung für Fachbereich NAT, nach Unterricht Interview zur Mülltrennung → Grundlage zur Erarbeitung des Mülltrennungsmoduls
- Exkursion einer Klasse des Fachbereichs NAT zu Berlin Recycling, Führung und Interview von Franziska Rosé (BSR) durch Schüler_innen → Grundlage zur Erarbeitung des Mülltrennungsmoduls
- Präsentationen an Schulfesten : Vorbereitung und Betreuung während der Präsentationen: das Musical „regenwald-performance-klings“, das Theaterstück „Ein papierloser Tag“ und Bühnenabbau
- Papiersammel-Aktionen „in die blaue Papiertone“

3.1.3.3 Wirkungen des Projektes in den Maßnahmen zum Teilziel 1

In Gesprächen und durch teilnehmende Beobachtung im Projektzeitraum sowie durch Befragungen der teilnehmenden Lehrer_innen, Schüler_innen sowie Vertreter_innen der Zielgruppe 3 konnten wir feststellen, welche Wirkungen im Projekt erreicht werden konnten. Die erreichten Wirkungen zeigen uns, dass unser Projekt und seine Umsetzungen zu den Ergebnissen führten, die wir uns in unserem Antrag als Ziele gesetzt hatten.

- Sensibilisierung für eine differenziertere Auseinandersetzung mit den Themen Ressourcenschutz, Arten- und Regenwaldschutz, insbesondere durch einen sinnvollen Umgang mit den Ressourcen Papier und Palmöl
- Erwerb von fundiertem Faktenwissen und von Kompetenzen, diese Fakten kreativ zu verarbeiten sowie anschaulich zu vermitteln
- Erweiterung differenzierten Wissens im Nord-Süd-Kontext und des Wissens um Globalisierungsprozesse
- Stärkung der Kompetenzen, einen Perspektivwechsel zu vollziehen

- Erhöhung der Motivation eigene Handlungsoptionen zu entwickeln und einzusetzen und sich zu engagieren im Sinne einer Partizipation und Mitgestaltung
- Wissenserweiterung über globale Zusammenhänge zwischen unserem Handeln hierzulande und dessen Auswirkungen auf die Welt insgesamt, insbesondere auf Indonesien und die dort lebenden Menschen, Tiere und Pflanzen
- Stärkung der Kompetenzen für einen kritischeren Umgang mit Ressourcenverbrauch und einem sorgsamem Umgang mit richtigem Recycling
- Sensibilisierung, Motivation und Kompetenzerwerb für eine differenziertere Kommunikation über die o. g. Themen sowie Stärkung der Argumentationsfähigkeit zu diesen Themen. Die Zielgruppe konnte damit ihre Fähigkeiten ausbauen, im gesellschaftlichen Dialog kritisch Stellung zu beziehen in der Diskussion um unsere Verantwortung hierzulande in globalen Zusammenhängen.
- Motivation und Sensibilisierung, eigene Handlungsoptionen zu entwickeln und zu vermitteln
- Erweiterung der didaktischen Kompetenzen in der Vermittlung von globalen Zusammenhängen im Zusammenhang mit Regenwald- und Artenschutz durch eine Ausweitung des fundierten Faktenwissens
- genereller Ausbau des Bildungsniveaus, der Kommunikationsfähigkeit sowie der Lernkompetenzen, interkultureller Kompetenzen

3.2 Zielerreichung Teilziel 2

Zur Ergebnissicherung sowie weiteren Verbreitung der erarbeiteten und getesteten Materialien sollten 30 Materialsammlungen in Form eines tatsächlichen Koffers erstellt sowie eine Bereitstellung der Materialien in einem „virtuellen Koffer“ geleistet werden.

Die in der Wissensvermittlung verwendeten Materialien im schulischen Alltag wurden, wie im vorherigen Unterpunkt beschrieben, direkt mit der Zielgruppe getestet und an die Bedarfe der Schüler_innen angepasst. Auch die variantenreiche kreative Umsetzung der Schüler_innen – in Form von Theaterstücken, Musikstücken, Jingles und Stop-Motion-Filmen – wurde festgehalten. Aus diesen Ergebnissen wurden Bildungsmaterialien zum Regenwald- und Artenschutz für die Klassenstufen 7 bis 10 erstellt.

Die vollständig fertiggestellten Bildungsmaterialien sind seit Oktober 2016 in Form der 30 „Bildungskoffer **PaPa-laPapp** – Bildungsmaterialien zu den Themen **Papier und Palmöl im langlebigen Pappkoffer**“ bei BOS Deutschland kostenlos für Bildungszwecke ausleihbar. Sie können weit über den Projektzeitraum hinaus deutschlandweit von Lehrkräften und im Bildungsbericht Tätigen ausgeliehen werden.



Abbildung 4: Theateraufführung „Der Regenwald atmet für uns!“

Die ausgeprägten Testphasen der Materialien stellten sich als äußerst hilfreich und fruchtbar heraus, da so gewährleistet werden konnte, dass alle eingesetzten Übungen, Arbeitsblätter und Materialien zum Anfassen bestmöglich auf Handlungsbedarfe der Zielgruppe 1 und 2 abgestimmt sind. Dies soll am Beispiel der durch Erfahrungswerte aus der Praxis vorgenommenen Modifikationen beim **Rollenspiel**

Palmöl-laPapp deutliche gemacht werden, bei der inhaltliche, didaktisch-methodische sowie materielle Entscheidungen nach der Testphase nach den Praxiserfahrungen angepasst wurden:

3.2.1 Testphasen – am Beispiel Rollenspiel **Palmöl-laPapp**

Im **Rollenspiel Palmöl-laPapp** führten mehrere Testläufe in verschiedenen Altersstufen zu Entscheidungen, die sich im Praxiseinsatz als notwendig und sinnvoll erwiesen:

- Wir entschieden uns für eine **ausführlichere Handreichung** an die Lehrkräfte. Um den Lehrkräften eine Erleichterung zu geben, legten wir eine genauere Struktur vor, um das Spiel in 90 Minuten durchführen zu können.
- Wir erstellten eine ausführlichere Vorentlastung, die auf das spezifische und komplexe Thema hinführt und auch die Lehrkräfte in ihrer Vorbereitung auf das Thema entlastet. In mehreren Durchläufen mit Schüler_innen, die sich erstmals

mit dem Thema Palmöl auseinandersetzen, und nach unseren Erfahrungen zu den geringen Vorkenntnissen der Lehrkräfte erwies es sich als unumgänglich, eine ausgedehnte Vorentlastung anzubieten.

- Wir wiesen explizit darauf hin, dass das **Rollenspiel Palmöl-laPapp** optimaler Weise zweimal durchgeführt werden sollte. Realistischer Weise ist jedoch im Schulalltag meist nur Zeit für eine einmalige Durchführung. Da wir im Bildungskoffer zudem das **Rollenspiel Papier-laPapp** anbieten, ist grundsätzlich eine zweite Spiel-Phase ermöglicht und wird den Lehrkräften auch so angeboten. In dieser Phase sind die Schüler_innen bereits mit dem Charakter des Spiels vertraut und – das zeigen unsere Erfahrungen aus mehreren Testläufen mit derselben Gruppe – trauen sich beim zweiten Mal größeres bürgerschaftliches Engagement und stärkeres argumentatives Vertreten ihrer Position zu.
- In der Handreichung formulierten wir **das erhoffte Ziel** des Rollenspiels eindringlicher, um der interessierten Lehrkraft eine deutlichere Hinführung der Schüler_innen an das Thema im Sinne eines erweiterten Begriffs von selbständigem Denken, bürgerschaftlichem Engagement und Empowerment für die eigenen Interessen deutlich zu machen.
- Wir entschieden uns für eine stärkere **Heraushebung des Spielcharakters und Abgrenzung zum Alltag**. Wir legten größeren Wert auf ein „Eintreten“ in das Spiel und somit in die Rolle sowie ein „Heraustreten“ aus dem Spiel und aus der Rolle. Aus den Erfahrungen in der Testphase konnten wir erkennen, dass die emotionale Aufgewühltheit der Schüler_innen dadurch nach dem Spiel weniger in den Alltag mitgenommen wurde.
- Außerdem konnten die Schüler_innen durch diese Abgrenzung von alltäglichen Gruppendiskussionen zum einen ihre Rollen realistischer durchhalten und zudem konnten alle Mitspieler ihre Rollen untereinander als aufgesetzte akzeptieren, ohne sie allzu sehr mit der realen Persönlichkeit der Spielenden zu vermengen. Das nimmt Emotionalität aus dem Spiel, ohne die Dringlichkeit der Inhalte abzuschwächen.
- Die zu Beginn erarbeitete Idee, als **Trägermaterial** für die Rollenspielkarten dicke, recycelte Pappe zu nutzen verwarfen wir nach mehreren Einsätzen ähnlicher Materialien: Zu schnell werden gerade in einer so emotionalen und teilweise angespannten Situation wie einer Diskussion die Karten geknickt oder anderweitig beansprucht. Zudem sollen die Karten realistischer Weise den Eindruck von tatsächlich eher **hochwertigen Moderationskarten einer Konferenz** machen. Aufgrund der Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit entschieden wir uns deshalb für laminierte Karten. Aufgrund des professionellen Aussehens sowie einer besseren Handhabbarkeit für das Format Din A5 und ein Design, das nicht die jeweilige Rolle der Spieler illustriert, sondern ästhetisch ansprechend funktioniert: Wir entschieden uns für Pflanzenmotive auf einem einheitlichen Hintergrund und haben dafür schon positives Feedback ernten können.

3.2.2 Fertigstellung der 30 Bildungskoffer sowie des virtuellen Koffers

Der **Bildungskoffer PaPa-laPapp** ist – wie beantragt – aus 100 % Upcycling-Pappe, d. h. aus Pappabfällen statt aus extra produzierter Pappe gefertigt. Auch die Farbstoffe sowie die Griffe sind aus recycelten Rohstoffen produziert. Nach eingehender Recherche konnten wir einen Hersteller finden, der die Koffer auf unsere Bedürfnisse abgestimmt preisgünstig produzierte sowie in Berlin ansässig war, wodurch eine ökologische Anlieferung möglich war.

In dem hellgrünen Koffer werden die Bildungsmaterialien versendet und können so praktisch gesammelt und ansprechend vorgestellt werden.

Nach einer längeren Namensuche für unsere Bildungsmaterialien entschieden wir uns für den eingängigen und klangvollen Namen **Bildungskoffer PaPa-laPapp**. Bei der grafischen Umsetzung der Inhalte unterstützte uns die professionelle Grafikerin Nicole Algieri. Sie entwarf ein für die Zielgruppe Lehrer_innen wie auch Schüler_innen ansprechendes Design und einen eingängigen Schriftzug.

Bis zum 10. November 2016, dem inhaltlichen Projektende, wurden 30 **Bildungskoffer PaPa-laPapp** mit folgenden Bildungsmaterialien erfolgreich fertiggestellt:

- **1 Handreichung** zur Nutzung des Koffers
- **1 Reisepass des Koffers mit Nummerierung**, um die Wege jedes einzelnen Bildungskoffers nachvollziehbar zu machen. In der 8-seitigen Broschüre in der Größe A5 kann jede Klasse eine Seite selbst gestalten und so ihre persönliche Handschrift integrieren.
- **2 Fotos von Orang-Utans**: Männchen und Weibchen mit Kind mit jeweils Hintergrundinformation
- **1 Stofffahne mit einem gemalten Orang-Utan** in Lebensgröße zum Abmessen



Abbildung 5: Stofffahne zum Abmessen der eigenen Körpergröße im Vgl. zum Orang-Utan

der Armspannweite; der Orang-Utan als Sympathieträger und die Fahne als Material zum Anfassen und Benutzen holt die Jugendlichen emotional ab und kann zu Beginn der Arbeit mit dem Koffer eingesetzt werden: Anhand des Orang-Utans können die globalen Zusammenhänge zwischen unserem alltäglichen Papier- wie Palmölverbrauch und der Regenwaldabholzung äußerst anschaulich dargestellt werden. Dass diese Überlegung funktioniert, wurde uns bei der Präsentation der

Materialien von Schüler_innen rückgemeldet: Schüler_innen (10. Klasse) lobten

explizit, dass durch die Anbindung der Thematiken an den Regenwaldbewohner Orang-Utan die Zusammenhänge greifbar und nachvollziehbar seien. Durch den haptischen wie auch visuell starken Zugang sei ein Ankommen im Thema rascher möglich und eine tiefere emotionale Ansprache würde das Thema nachhaltiger festigen. Wir sind sehr erfreut über dieses Feedback, denn besser können wir unsere Vorüberlegungen zum Projekt nicht umgesetzt wissen.

- **3 Methodenhefte:** „Einführungsmodul **PaPa-laPapp**“, Vertiefungsmodul „Modul Papier– **Papier-laPapp**“ sowie Vertiefungsmodul „**Palmöl-laPapp**“ mit Hintergrundinformationen, Unterrichtsideen und Anregungen für Projekttage, Exkursionen und kreative Gestaltung der Themen Regenwald- und Artenschutz. Alle Methodenhefte sowie zusätzliche Arbeitsblätter unter dem Titel „Modul digital“ sind auf der Website öffentlich zugänglich und können so auch papierlos genutzt werden (z. B. zur Projektion).
- **2 Rollenspielsets: Rollenspiel **Papier-laPapp** (15teilig) und Rollenspiel **Palmöl-laPapp** (13teilig, mit Vorentlastung)** für Rollenspiele von mind. 90 Minuten. Die Karten des Rollenspiels sind zur einfacheren Handhabbarkeit im Format A 5 erstellt worden. Grafisch sind sie ansprechend mit Naturbildern gestaltet, so dass gerade Kinder und Jugendliche auch visuell zur Durchführung des Rollenspiels angeregt werden. Zur längeren Haltbarkeit wurden die Karten laminiert und sind somit vor Nässe und schnellem Verschleiß durch häufige Nutzung geschützt.
- **1 Glas Palmölsamen mit ca. 6 Palmölsamen** (davon 1 halbiert) als Anschauungsmaterial, wie ein Palmölsamen aufgebaut ist. Die Anschaulichkeit wird durch die direkte Auseinandersetzung in einem Lernkonzept, das alle Sinne einschließt, stark befördert.
- **2 Latexabdrücke:** 1 x von einer Orang-Utan-Hand und 1 x von einem -Fuß in Originalgröße zur Anschauung und zum Basteln für Pappmaschee-Abdrücke. Eine Anleitung zur Erstellung von Pappmaschee-Abdrücken findet sich auf Seite 32 des Methodenheftes „Einführungsmodul **PaPa-laPapp**“. Zudem können die Latexabdrücke zusammen mit der Orang-Utan-Stofffahne realistisch die Größenverhältnisse zwischen Orang-Utan und Schüler_innen aufzeigen. Lernen findet so über das körperliche Erfahren statt ausschließlich über kognitive Prozesse statt.
- **1 Schattenspiel-Stabmaske Orang-Utan:** Mit dieser beispielhaften Schattenspielfigur, angelehnt an das indonesische Schattenspiel, können Lehrer_innen eine der wichtigsten Kulturtraditionen Indonesiens vorstellen, damit eine empathische Verbindung herstellen und eine Ausarbeitungsmöglichkeit für eine selbst gestaltete Figur der Schüler_innen präsentieren. Eine Bastelanleitung für Lehrer_innen findet sich auf Seite 15 des Methodenheftes „Einführungsmodul **PaPa-laPapp**“.

- **1 Theatermaske Orang-Utan** als Beispiel für eine Theatermaske. Eine Bastelanleitung für Schüler_innen findet sich auf Seite 14 des Methodenheftes „Einführungsmodul **PaPa-laPapp**“.
- **Beispiele für geschöpftes Papier**, die als Anschauungsobjekt und Motivation für die Schüler_innen dienen, bevor sie die Anleitung zum selbständigen Papierschöpfen und -bleichen auf den Seiten 14-16 des Methodenheftes „Modul Papier– **Papier-laPapp**“ umsetzen.

Zudem haben wir die Weltkarte „Perspektive wechseln“ von Engagement Global, eine Handreichung dazu und die Broschüre „Papier. Wald und Klima schützen“ des Umweltbundesamtes in den Bildungskoffer integriert.

Alle Materialien, die digital zur Verfügung gestellt werden können, sind kostenfrei auf der Webseite von BOS Deutschland abrufbar: www.orangutan.de/bildungsmaterialien
Auf der Webseite können die Bildungsmaterialien unkompliziert per Bestellformular angefordert werden unter www.orangutan.de/kontakt-und-bestellung.

Ein eigens für die Bewerbung und Verbreitung des Schulprojektes angefertigter Kurzfilm erfreut sich größter Beliebtheit. Wir konnten dafür als ehrenamtliche Unterstützung die professionelle Sprecherin Anne Düe (www.anneduee.de) gewinnen. Der Kurzfilm steht im Verbund mit dem online abrufbaren Methodenheft zur Verfügung und dient auch dazu, Lehrer_innen mit dieser ebenso spielerischen wie schön anzusehenden Umsetzung Lust auf die Arbeit mit den Materialien zu machen. Das komplett fertige Modul ist seit November 2016 auf unserer Website veröffentlicht und auf der bereits existierenden Schulprojekt-Unterseite eingebunden. Die schon jetzt hohe Bekanntheit der Seite durch das vorangegangene Bildungsprojekt trägt dazu bei, dass das Modul eine schnelle und nachhaltige Verbreitung erfährt. Die Seite wird rege genutzt, wie unsere Besucher_innenzahlen auf der Webseite ersichtlich machen.

3.2.3 Bisherige Ausleihe

Die 30 Bildungskoffer stehen seit Projektende zur kostenlosen Ausleihe bei BOS Deutschland zur Verfügung und können von interessierten Lehrer_innen, Dozent_innen, Bildungseinrichtungen, Naturschutzeinrichtungen und sonstigen Interessierten mit nachgewiesenem Interesse an der Bildungsarbeit ausgeliehen werden.

Bisher sind Ausleihen von 31 Einrichtungen bei uns eingegangen und wurden entsprechend bearbeitet. Derzeit besteht eine Warteliste von weiteren Interessierten, die sukzessive abgearbeitet werden kann, sobald einer der ausgeliehenen Koffer zurückgesendet wird.



Abbildung 6: Palmölausstellung einer Schülerin der dt.-frz. Schule in Lyon

Besonders hervorzuheben ist, dass mitunter auch Schüler_innen ihre Lehrkräfte auf die mögliche Ausleihe aufmerksam machen oder die Materialien selbst für ein Projekt ausleihen. Dies kann im Sinne der BnE als Stärkung der eigenen Einflussnahme auf die globale Entwicklung verstanden werden.

In einem Fall erreichte uns die Anfrage einer Schülerin der deutsch-französischen Schule in Lyon (siehe *Abbildung 6*). Die Schülerin stellte in einer Projektwoche an

ihrer Schule zum Thema Palmöl unsere Materialien vor und nutzte sie für ihre eigene Recherche zu diesem. Das zeigt uns eindrücklich, welche hohe Motivation unsere Materialien Schüler_innen bieten, eigene Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Materialien stärken sie im Sinne einer Selbstwirksamkeit. Die Schülerin wie auch ihre Eltern erlaubten uns, ihr Foto zu veröffentlichen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Laufe des Projektes nahmen angestellte wie ehrenamtliche Mitarbeiter_innen von BOS an zahlreichen Veranstaltungen teil und präsentierten das Bildungsprojekt sowie seine Inhalte in größeren öffentlichen Zusammenhängen. Darüber hinaus wurde das Projekt in Print- und Online-Medien durch eine weitreichende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Im Folgenden werden die wirksamsten Maßnahmen genannt, die eine hohe Außenwirkung erzielten.

4.1 Teilnahme an Veranstaltungen

- **Vortrag an der indonesischen Botschaft (30.03.2014):** in der Reihe Sarasehan zu Bereich Globale Entwicklung am Beispiel „Indonesien im Schulunterricht“
- **Fachtagung Klimaschutz an Schulen des Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU) (7.10.2014):** WS für Lehrkräfte und BSR-Referent_innen
- **Fachtagung** Papierwende, 10.11.4 (Lehrerfortbildung mit ca. 100 Teilnehmer_innen)
- Teilnahme am Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm (BENBI), 10.-14.11.2014 in Berlin (im FEZ)
- **Vortrag** der Bildungsreferentin Ira Gubernath zum Lernbereich Globale Entwicklung: „Indonesien im Schulunterricht“, am Beispiel des SNB finanzierten Schulprojekts, Frühjahr 2014 in der indonesischen Botschaft, Reihe: Sarasehan (etwa 80 Anwesende)
- **Fachtagung** Klimaschutz, 7. November 2014, bei Lehrer_innen der Sek I, BSR-Referent_innen

- **Workshop-Teilnahme** von SOKO Klima: Präsentation von Methodenkoffer – Präsentation der Beteiligung von Schüler_innen an Entscheidungsprozessen
- **Fachtagung** Papierwende, Präsentation und Ausprobieren eines der Bildungsmodule des Bildungsprojektes, 10. November 2014
- **Abschlusspräsentation** an der CZO am 14. Oktober 2014 mit Theaterführung „Der Regenwald atmet für uns“, (mit Schüler_innen, Eltern, Familienangehörigen und Freunden, ca. 120 Personen anwesend)
- **Umweltwoche** Dathe-Gymnasium, Frühjahr 2015
- **Deutscher Lehrertag** im Rahmen der **Leipziger Buchmesse** zur Vorstellung des Gastlandes Indonesien der Buchmesse in FFM, 12. März 2015
- **Umweltfestival** am Brandenburger Tor, 14. Juni 2015
- **Messe YOU** in der Lehrer_innen-Lounge, 3. Juli 2015
- **Abschlussveranstaltung** mit Schüler_innen der Carl-Zeiss-Oberschule im Berliner Zoo, am 09. Juli 2015
- **Vegan-Vegetarisches Sommerfest** Berlin, 28.-30. August 2015
- **Mitgliederversammlung** und der Fachtagung von BOS Deutschland am 3. Und 4. Oktober 2015 in Berlin
- **Berliner Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum** e.V. (EPIZ), 6. Oktober 2015
- **Eröffnung der BOS-Fotoausstellung** „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“ in der Biosphäre Potsdam, 7. Oktober 2015
- **Botanikschule des Botanischen Gartens** Berlin, 27. November 2015
- **Filmpremiere** „Henry rettet den Regenwald“ in Mainz, 27. Januar 2016
- Teilnahme an **Fachtagung DBU Osnabrück** und Ausweitung des Netzwerkes BnE, 19. Januar 2016
- Präsentation des Bildungsprojektes beim **BER-Treffen** in Berlin, 3. Februar 2016
- Vorstellung des Bildungsprojektes und des Bildungskoffers bei Karola Braun-Wanke (**SchülerUNI FU Berlin**), 15. Februar 2016



Abbildung 7: BOS mit PaPa-laPapp bei der Messe YOU 2015

- Teilnahme an der ZukunftsTOUR Deutschland 2016, 21. April 2016
- Teilnahm an Tagung **BildungVielfaltZukunft** der FU Berlin, 27. April 2016
- **Indonesientage Berlin**, Mall of Berlin, Präsentation des Bildungskoffers, 17. Juni 2016
- **Messe YOU** in der Lehrer_innen-Lounge, 8. Juli 2016
- **Vegan-Vegetarisches Sommerfest** Berlin, 19.-20. August 2015
- **BOS Großspendertreffen** in Leipzig, 27. August 2016
- **Anti-Agrosprit-Treffen** bei BOS Deutschland mit Präsentation des Schulprojektes, 7. September 2016
- **SchülerUNI Lehrerfortbildung**, ganztägige Fortbildung mit dem Bildungskoffer für Lehrer_innen an der FU Berlin, 13. September 2016
- **Sommerfest BOS**, 16. September 2016
- **BOS-Fotoausstellung** „Letze Hoffnung für die Orang-Utans“ im Naturhistorischen Museum Braunschweig mit Präsentation des Bildungsprojektes sowie Bildungsveranstaltungen, 22. September-13. November 2016
- **Mitgliederversammlung BOS**, 29. Oktober 2016

4.2 Mediale Verbreitung

- über Social Media (Facebook, Twitter), allein auf Facebook konnten wir im November 2016 mit dem Bildungskoffer über 15.064 Personen erreichen, 5.672 Personen haben sich das Video zum Bildungskoffer angesehen, 18 User haben das Video geteilt, wir verzeichneten 61 Likes allein auf unserer Facebook-Seite
- über die BOS Website (www.orangutan.de, 15.715 Seitenaufrufe pro Monat)
- über unseren Newsletter (Reichweite über 1350 Personen)
- Präsentation des Projektes im **BOS-Jahresbericht** 2013, 2014, 2015
- Präsentation des Projektes in der **Publikation „buntes berlin“** 2014 und 2015
- 2 x Anzeige bei **Lehrer-Online**, Reichweite als Tipp der Woche: 14.000; auf News: 860 Klicks
- redaktioneller Beitrag in der **Berliner Bildungszeitschrift** (BBZ, Auflage: 27.600)

Zur Reflektion der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir einen Pressespiegel erstellt. Er ist diesem Bericht angehängt.

5. Fazit und Ausblick: Nachhaltigkeit des Projektes

Durch die Tatsache, dass seit Fertigstellung der 30 kostenfrei ausleihbaren **Bildungskoffer PaPa-laPapp** bereits über 50 Bestellungen des Koffers, eine Vielzahl an Bestellungen der Methodenhefte, Anfragen rund um das Projekt und einzelne Aspekte der Lehrmaterialien bei uns eingegangen sind, gehen wir von einer weiterhin großen Beliebtheit und einem hohen Nutzen unserer Bildungsmaterialien aus. Die Nutzung unserer Webseite für einen Download der digital verfügbaren Materialien bestätigt uns, dass ein hoher Bedarf vorhanden ist. Somit ist eine langfristige, öffentliche Verfügbarkeit der Projektergebnisse und vor allem eine Nutzbarkeit garantiert.

Wir freuen uns, mit unserem Projekt eine begeisterungsfähige Zielgruppe erschlossen zu haben: Bei den teilnehmenden Schüler_innen haben sich die Themen sehr positiv verankert, berichteten uns die Dozentinnen nach Abschluss des Projektes. In diesem Sinne haben wir unsere gesetzten Ziele vollstens erreicht und können bestätigen, dass unser Projekt eine Wirkung über das Projektende hinaus erkennen lässt. Zudem hoffen wir natürlich, diese positive Wirkung auch zukünftig bei Heranwachsenden beobachten zu können.

Im Laufe des Jahres 2016 konnten wir in einem Nachfolgeprojekt – „100 % recycling – that’s easy!“ – gefördert durch die SNB, einen Teil der Bildungsmaterialien für Deutschlernende in sogenannten Willkommensklassen didaktisieren. Die entstandenen und ebenfalls in der Praxis getesteten Materialien stehen seit Ende Dezember 2016 zur Verfügung und werden in den Bildungskoffer integriert. So können Deutschlernende und Regelschüler_innen gleichermaßen an der selben Schule zu Nachhaltigkeitsthemen lernen. Durch diese zusätzliche Zielgruppe erhoffen wir uns eine noch größere Zielgruppe und eine noch tiefere Verankerung unserer Themen in den Schulalltag.

Unser Projekt hat bewirkt, dass die Zusammenarbeit mit der Projektschule KLS ausgeweitet werden konnte: Wir konnten sie als Partnerschule gewinnen. Derzeit sind wir in Gesprächen über Möglichkeiten des Aufbaus einer Schulpartnerschaft mit einer Schule auf Borneo, die sich in unmittelbarer Nähe des BOS Foundation Rettungszentrums in Nyaru Menteng befindet und in der BOS Foundation seit Jahren Aufklärungsarbeit leistet. Der Aufbau einer Schulpartnerschaft mit angegliedertem Austauschprogramm wäre ein wichtiger Schritt in die globale Vernetzung und damit den Austausch auf Augenhöhe zwischen Schüler_innen in Deutschland und Indonesien. Die unmittelbare Notwendigkeit eines globalen Regenwald- und Artenschutzes, der im Alltag eines jeden und einer jeden beginnt, hätte für die Schüler_innen beider Länder ein konkretes Gesicht. Damit könnten Ohnmachtsgefühle der Schüler_innen stark abgemildert werden und die Jugendlichen in ihren Handlungsmotivationen weiter bestärkt werden.

6. Erläuterung zur Mittelverwendung

Alle Ziele des Projektes wurden erreicht. Die finanziellen Mittel im Projekt wurden fristgerecht und sachgrundgerecht sowie wirtschaftlich sparsam verwendet.

Sachkosten

Bei der Anschaffung aller Materialien wurde stets darauf geachtet, nach fairen, regionalen, ressourcenschonenden und insgesamt umweltfreundlichen Kriterien zu handeln. Wir setzten alle Materialien so sparsam wie möglich ein.

Im **Kostenpunkt A1** überstiegen die Kosten etwas unsere Planung. Eine höhere Investition in die Dokumentation erwies sich aufgrund der Sicherung der Projektergebnisse auf unserer Webseite statt auf einer DVD als notwendig: Die Sicherung sollte so nachhaltig wie möglich auf der Webseite eingepflegt werden, wodurch höhere Aufwendungen notwendig waren.

Kostenpunkt A2: Die Kosten für Lehr- und Lernmaterialien, die wir als unabdingbar für den Bildungskoffer halten, übersteigen leicht die vor Projektbeginn kalkulierten Kosten.

Auch in den Verbrauchsmaterialien, aufgeführt in **Kostenpunkt A4** lag unsere Vorkalkulation ein wenig unter dem, was als tatsächliche Kosten im Projektzeitrahmen anfiel.

In folgenden Punkten konnten aus bereits in früheren Zwischenberichten erläuterten Gründen Einsparungen im Bereich **Sachkosten** gemacht werden: Durch die Vereinbarung mit den Geldgebern, eine Webseite statt eines virtuellen Koffers in Form einer DVD zur digitalen Speicherung und öffentlichen Verfügbarmachung der Projektergebnisse einzurichten, entfielen die Kosten in den **Punkten A7, A8 und A9**. Damit konnten die erhöhten Kosten in den vorher genannten Kostenpunkten ausgeglichen werden.

Demgegenüber konnten wir in den **Kostenpunkten A6 und A12** aus ähnlichen Gründen sparsamer wirtschaften: Unvorhergesehener Weise wurden die Exkursionsangebote zum einen aus Zeitgründen der Lehrer_innen nicht so genutzt, wie zu Beginn des Projektes angenommen. Viele Lehrer_innen wollten die für das Projekt reservierten Schulstunden nicht für eine zeitaufwändigere Exkursion nutzen, sondern sich lieber in der Schule mit den Projekthaltungen beschäftigen.

Einige Exkursionen konnten demgegenüber ohne finanziellen Aufwand durchgeführt werden, da der Eintritt für Schüler_innen erlassen wurde, als sich herausstellte, dass die Schule ein Umweltprojekt durchführt: In einigen Fällen wurden uns die Eintrittsgelder für Veranstaltungen wie z. B. Zoobesuche, Besuche von außerschulischen Lernorten, Besuche von Ausstellungen zu Naturschutzthemen, Besuche des Botanischen Gartens Berlin etc. aufgrund der Teilnahme der Schüler_innen an einem Projekt der BnE erlassen.

Da die meisten Schüler_innen zudem über ein Monatsticket der Berliner Verkehrsbetriebe verfügen, konnten wir auch die Kosten für BVG-Tickets zu einem großen Teil sparen.

Im **Kostenpunkt A12** konnten wir wirtschaftlicher verfahren als gedacht, ohne dass eine Einschränkung in den Projektergebnissen dadurch entstand: Wir konnten Kosten für Ton- und Kameraequipment geringer halten, da unsere Honorarkräfte selbst ihr eigenes professionelles Equipment einsetzten.

Honorar- und Personalkosten

Die Honorarkräfte wurden nach den im Antrag ausgewiesenen Stundensätzen entlohnt, ebenso wie das im Projekt tätige Personal. Die Rechnungen für entstehenden Kosten wurden geprüft, buchhalterisch erfasst, fristgerecht überwiesen und transparent abgerechnet. Zur Prüfung der geleisteten Stunden wurden Stundenlisten geführt.

Alle Belege für Honorar- und Personalkosten sind als Fotokopie bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie der Stiftung Naturschutz Berlin abgelegt. Die Originale befinden sich in der Geschäftsstelle von BOS Deutschland e. V..

In den **Kostenpunkten C1 und C2** hatten wir im Antrag sehr gut kalkuliert. Die Ausgaben fielen ein wenig geringer aus als ursprünglich geplant, da unsere Bildungsreferentinnen z. B. bei der Veranstaltung BENBI von einem anderen Träger bezahlt werden konnten.

Die Ausgaben im **Kostenpunkt Mediendesign C4** fielen höher aus als kalkuliert. Die professionelle Grafikerin Nicole Algieri unterstützte auch die grafische Bearbeitung der Inhalte für das Web, wodurch höhere Stundenzahlen anfielen. Dennoch leistete sie darüber hinaus auch ehrenamtlich eine höhere Stundenanzahl, um das Projekt zu einem sehr guten Abschluss zu bringen.

In allen anderen Kostenpunkten haben wir sehr gut im Vorfeld geplant und somit lagen die Ausgaben im kalkulierten Bereich.

7. Anhang

7.1 Abbildungs- und Literaturverzeichnis

Abbildungen

Abb. 7: *Bildungskoffer PaPa-laPapp*, Foto: BOS Deutschland e. V., S. 3

Abb. 8: *Palmölfreie Creme selbst herstellen*, Foto: T. Aufschlager für BOS Deutschland e. V., S. 12

Abb. 9: *Ausstellung „Carl schaut hin!“ an der CzO*, Foto: T. Aufschlager für BOS Deutschland e. V., S. 20

Abb. 10: *Theateraufführung „Der Regenwald atmet für uns!“*, Foto: T. Aufschlager für BOS Deutschland e. V., S. 23

Abb. 11: *Stoffahne zum Abmessen der eigenen Körpergröße im Vgl. zum Orang-Utan*, Foto: Lehrerin Frau Demmer der Rahn Schule Nienburg, S. 25

Abb. 6: *Palmölausstellung einer Schülerin der dt.-frz. Schule in Lyon*, Foto: Frau Scherer (Mutter der abgebildeten Schülerin), S. 28

Abb. 7: *BOS mit PaPa-laPapp bei der Messe YOU 2015*, Foto: C. Szyska, S. 29

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hg.), Studie Umweltbewusstsein in Deutschland 2012, Marburg 2013

Forum Ökologie und Papier (Hg.), *Papier – Wald und Klima schützen*, Hamburg, 2012

www.umweltbundesamt.de/themen/papierwende-im-klassenzimmer, zuletzt 1.2.2017

WWF Deutschland (Hg.), *Auf der Ölspur. Berechnungen zu einer palmölfreieren Welt*, Berlin 2016.

WWF Deutschland (Hg.), *Im Wald, da sind die Räuber. Tropenwaldzerstörung für Kinderbücher*, Berlin 2012.

www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/12/PD15_467_321.htm, zuletzt 1.2.2017

www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/papierverbrauch-in-deutschland/, zuletzt 1.2.2017

7.2 Pressespiegel

PaPa-laPapp!

Bildungsmaterialien zu den Themen **P**apier und **P**almöl



Pressespiegel Bildungskoffer *PaPa-laPapp*

Der **Bildungskoffer *PaPa-laPapp*** entstand im Rahmen des Projektes „Regenwald und Artenschutz in Indonesien – Ein Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Berliner Schulen“. Das drei jährige Projekt wurde von BOS Deutschland e. V. durchgeführt.
Laufzeit: 2013 – 2016

Das Projekt wurde gefördert durch die Deutschen Bundesstiftung Umwelt

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

sowie durch die Stiftung Naturschutz Berlin aus Mitteln des Förderfonds Trenntstadt Berlin

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der
Trenntstadt Berlin

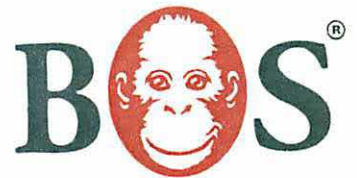
Trenntstadt  Berlin

BOS Deutschland e. V.
Dezember 2016

Auswahl Presse-Echo September 2015 – November 2016

- www.lehrer-online.de – Tagestipp und Newsletter, September 2015
- www.videotextbild.de – Website der Videojournalistin Claudia Becker, September 2015
- www.hollerbusch.cidsnet.de – Schulwebsite der Grundschule am Hollerbusch Berlin, September 2015
- **Buntes Berlin – Berlin-Indonesien-Begleiter**, 2-seitiger redaktioneller Beitrag, Okt. 2015
- www.coss-moss.de – Das Bio-Nachhaltig-Fair-Portal, Oktober 2015
- www.antennebrandenburg.de – Website des RBB Antenne Brandenburg, Oktober 2015
- www.stadtbuecherei-heidelberg.bib-bw.de, Newsletter Oktober 2015
- **Facebook Greenpeace Cottbus**, Oktober 2015
- www.preussenspiegel-online.de – Online Portal, November 2015
- www.trenntstadt-berlin.de – Trenntmap November 2015
- **Youtube-Kanal BOS** – 126 Aufrufe des Stopp-Motion-Films zum Bildungskoffer, Dez. 2015
- **Facebook BOS** – Einladung zur Präsentation des Projektes bei der Zukunftstour Deutschland 2016, April 2016
- **National Geographic Education Blog**: Artikel über BOS und Interview zu den Schulmaterialien mit Barbara Bichler (Projektleitung Schulprojekt), April 2016
- **Facebook BOS** – Emma Scherer: Präsentation zu Palmöl beim Schulfest der deutsch-französischen Schule Lyon, Juni 2016
- www.kunst-stoffe-berlin.de/wir/bildungsmaterialien, Fb-post BOS, Juni 2016
- **SchülerUNI Freie Universität Berlin**: Einladung von BOS zur Lehrerfortbildung sowie Workshops für Schüler_innen, August 2016
- www.planet-wissen.de, Webbeitrag, September 2016
- www.lehrfuchs.de, Oktober 2016
- **Facebook BOS**: Über 6.300 Klicks auf den Beitrag zur Fertigstellung des BOS-Bildungskoffers PaPa-laPapp, Oktober 2016
- www.info-beihilfe.de – Ratgeber für den Öffentlichen Dienst, November 2016

PaPa-laPapp!



www.lehrer-online.de

02.09.2015

Bildungsmaterialien zu Papier und Palmöl

Regenwald- und Artenschutz liegen Ihnen am Herzen? Entleihen Sie kostenlos den Bildungskoffer PaPa-laPapp bei BOS Deutschland e. V.



Mit den kostenlos ausleihbaren Bildungsmaterialien PaPa-laPapp von BOS Deutschland e. V. bringen Sie die Alltagsthemen Papierrecycling, richtiges Abfalltrennen, korrekte Papiersiegel und Palmölverbrauch mit dem Schutz der tropischen Regenwälder und bedrohter Arten in Zusammenhang. Komplexe Themen wie Papierverbrauch, Regenwaldschutz, Recycling und die Palmöl-Problematik sind verständlich aufbereitet und geben eine umfangreiche, spannende, alltagsnahe Unterrichtsvorlage.

Der Bildungskoffer PaPa-laPapp

Film zum Bildungskoffer



Inhalte des Bildungskoffers

Der Bildungskoffer enthält:

- Arbeitshefte mit Hintergrundinformationen, Kopiervorlagen und Vorschlägen für die Unterrichtsgestaltung in verschiedenen Fächern sowie dazu passende Anschauungsmaterialien
- Rollenspielkarten
- Eine Beispielmasken für ein Theaterstück, etwa zum Regenwaldschutz
- Beispiele für geschöpftes Papier
- Eine Schattenspielfigur Orang-Utan
- Palmölsamen
- Latexabdrücke von Orang-Utan-Händen und -Füßen in Originalgröße
- eine Stofffahne mit einem gemalten Orang-Utan in Lebensgröße
- einen Reisepass, um die Wege des Bildungskoffers nachzuvollziehen

Bestellmöglichkeit

» www.bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt
Über diesen Link können Sie den Bildungskoffer PaPa-laPapp kostenfrei bestellen.

Informationen zum Anbieter

Über BOS Deutschland e. V.
PaPa-laPapp ist ein Produkt von BOS Deutschland e. V., dem Verein zum Schutz der Orang-Utans auf Borneo. Die Bildungsmaterialien zu Papier und Palmöl wurden gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern entwickelt. Mit Ihrer Hilfe möchte BOS Deutschland e. V. die Entscheidungsträger von morgen - unsere Kinder - für einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren. Machen Sie mit!

Kontakt
BOS Deutschland e.V., Tel.: 030 890 60 76 0, info@bos-deutschland.de

Förderer



Das Projekt wird gefördert von der [Stiftung Naturschutz Berlin](http://www.naturschutz-berlin.de) aus Mitteln des Förderfonds Trenntstadt Berlin und von der [Deutschen Bundesstiftung Umwelt](http://www.dbu.de).

Zusatzinformationen

» www.bos-deutschland.de
BOS Deutschland e. V. (BOS D) ist ein gemeinnütziger Verein. Seit 2001 unterstützt er die Projekte der BOS Foundation in Indonesien zum Schutz der Orang-Utans und des Regenwalds.

PaPa-laPapp!



Informationen zum Anbieter

Über BOS Deutschland e. V.

PaPa-laPapp ist ein Produkt von BOS Deutschland e. V., dem Verein zum Schutz der Orang-Utans auf Borneo. Die Bildungsmaterialien zu Papier und Palmöl wurden gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern entwickelt. Mit Ihrer Hilfe möchte BOS Deutschland e. V. die Entscheidungsträger von morgen - unsere Kinder - für einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren. Machen Sie mit!

Kontakt

BOS Deutschland e.V., Tel.: 030 890 60 76 0, info@bos-deutschland.de

Förderer



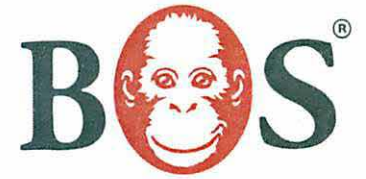
Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Naturschutz Berlin aus Mitteln des Förderfonds Trenntstadt Berlin und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Zusatzinformationen

* www.bos-deutschland.de

BOS Deutschland e. V. (BOS D) ist ein gemeinnütziger Verein. Seit 2001 unterstützt er die Projekte der BOS Foundation in Indonesien zum Schutz der Orang-Utans und des Regenwalds.

PaPa-laPapp!



www.videotextbild.de



Claudia Becker. Video.Text.Bild. › Öffentlich

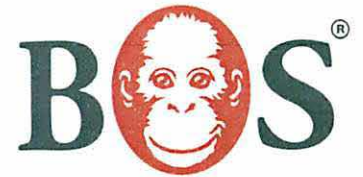
11 Wo.



+1



PaPa-laPapp!



www.hollerbusch.cidsnet.de

BOSBildungskoffer PaPalaPapp

Date : 17 August 2018 | Duration : 1:05 | Views : 122 | Likes : 4

Quality : HD



BOSBildungskoffer PaPalaPapp Full Free Streaming HD Movie Online can be found here.

Sie sind Lehrerin oder Lehrer und Regenwald- wie Artenschutz liegen Ihnen am Herzen? Entleihen Sie kostenlos den Bildungskoffer PaPa-laPapp bei BOS ...

HD
720

WATCH NOW

Buntes Berlin – Berlin-Indonesien-Begleiter



Die zunehmende Zerstörung des Regenwalds in Indonesien steht in direkter Verbindung zu einer Ausweitung der Palmölplantagen und einem ungebremsten Wachstum der Palmölproduktion. Schon jetzt ist Indonesien das größte Ausfuhrland für Palmöl weltweit.

Bereits mehr als 14 Millionen Hektar dieser ökologisch schädlichen Monokulturen sind angelegt worden. Eine Fläche fast doppelt so groß wie noch vor zehn Jahren.

Der weltweit immense Verbrauch von

Palmöl, Papier und Verpackungen bedeutet aber nicht nur eine Bedrohung der Tropenwälder Indonesiens, sondern ist auch mitverantwortlich für die Vernichtung des Lebensraums der bedrohten Orang-Utan-Populationen auf Borneo und Sumatra.

Durch Aufklärung und Sensibilisierung von Konsumenten kann auch bei uns etwas für den Orang-Utan-Schutz getan werden. Die Erhaltung seines Lebensraums ist keine reine Angelegenheit Indonesiens, sondern fängt schon durch unser Alltags- und Einkaufsverhalten an.

Mit seinem Schulprojekt bringt BOS Deutschland e.V. (Borneo Orangutan Survival) wichtige Themen für einen globalen Orang-Utan- und Ressourcenschutz auch in die Schulen.

Seit 2013 arbeitet BOS zusammen mit Bildungsreferentinnen, Berliner Schulklassen und Lehrkräften u.a. der Carl Zeiss Oberschule Berlin (CZO) an der Umsetzung des Projekts. Im Zentrum



Foto: Waldemar Brzezinski

Schattenspieltheater, Projekttag in der CZO

Bildung

des Schulprofils der CZO stehen globales Lernen und Nachhaltigkeit, weshalb BOS mit seinem Vorschlag zur Zusammenarbeit auf offene Ohren stieß. Unterrichtsinhalte beschäftigen sich mit Palmöl in Lebensmitteln, dem bewussten Umgang mit Papier, richtigem Recycling und Umweltschutz. Der Orang-Utan übernimmt hier die Rolle des »charismatischen Botschafters«, um die Sensibilisierung der Jugendlichen für diese sperrigen Themen zu erleichtern. Fächerübergreifend wird sich so auf kreative Weise den Themen genähert.

Als Ergebnis des Projektes sind umfangreiche Bildungsmaterialien entstanden: Ab Mitte 2015 ist das Modul Papier des BOS-Bildungskoffers »PaPa-laPapp – Bildungsmaterialien zu den Themen Papier und Palmöl im langlebigen Pappkoffer« erhältlich. Danach folgt das Modul »Palmöl«, das zurzeit noch erprobt und evaluiert wird. Der Bildungskoffer PaPa-laPapp enthält unter anderem Arbeitsblätter und In-

formationsmaterialien rund um den Orang-Utan- und Regenwaldschutz, Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung, Latex-Hand- und Fußabdrücke eines Orang-Utans, Palmölkerne und vieles mehr. PaPa-laPapp kann von Schulen aus ganz Deutschland direkt und kostenfrei bei BOS ausgeliehen werden. Ein Bestellformular für den Koffer sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt.

BOS möchte durch dieses Projekt nicht nur Schulen und Eltern, sondern auch breitere Massen für ein globales Denken und Themen wie Ressourcen und Artenschutz begeistern und als Multiplikatoren gewinnen.

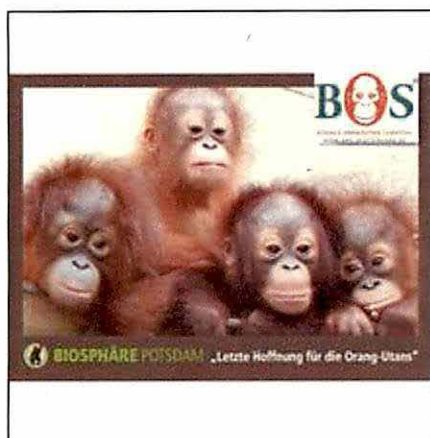
Das Projekt wird von der Stiftung Naturschutz Berlin aus Mitteln des Förderfonds Trenntstadt Berlin und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert und von BOS Deutschland umgesetzt.

*von David Wigand,
Regionalwissenschaftler und Autor*

BOS - Borneo Orangutan Survival besteht aus einer indonesischen Stiftung und ihren Partnerorganisationen in aller Welt. Teil des internationalen Netzwerks ist BOS Deutschland e. V., gegründet 2001 und in den Feldern Aufklärungsarbeit, Umweltbildung, Spendenakquise, Projektbegleitung und politische Lobbyarbeit aktiv.

www.coss-moss.de

Biosphäre Potsdam zeigt vom 7. Oktober 2015 bis 17. Januar 2016 die bewegende Fotoausstellung 'Letzte Hoffnung für die Orang-Utans' | Newsmeldung



Begleitet Orang-Utans auf ihrem Weg in die Freiheit! Im Foyer der **Biosphäre Potsdam** zeigt der Borneo Orangutan Survival Deutschland e.V. (BOS) berührende Bilder der rothaarigen Menschenaffen und ihres Lebensraums und weist auf die Notwendigkeit ihres Schutzes hin.

Verwaiste Orang-Utan-Babys, die durch Einflüsse der Menschen ihre Mütter verloren haben, schauen die Besucher der Ausstellung mit großen Augen an. Wöchentlich landen Tiere, deren Heimat zerstört wurde, verletzt, traumatisiert, oft ohne jeden Lebenswillen, in den beiden Rettungsstationen von BOS in Indonesien. Dort werden sie liebevoll und unter großem Einsatz der BOS-Mitarbeiter medizinisch versorgt und in einem langjährigen Prozess auf ihre Auswilderung in geschützte Regenwaldgebiete vorbereitet.

Von der Rettung der Tiere auf riesigen Palmölplantagen, ihre Versorgung durch Tierärzte, ihre Pflege, Aufzucht und innige Betreuung durch Pflegerinnen, ihre Ausbildung in der Waldschule bis zu dem großen Moment, wenn die Klappe des Käfigs im Dschungel geöffnet wird – all dies zeigt die Fotoausstellung **„Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“** auf eindringliche Weise. Auch Motive der katastrophalen Regenwaldvernichtung sind unter den knapp 50 Bildern.

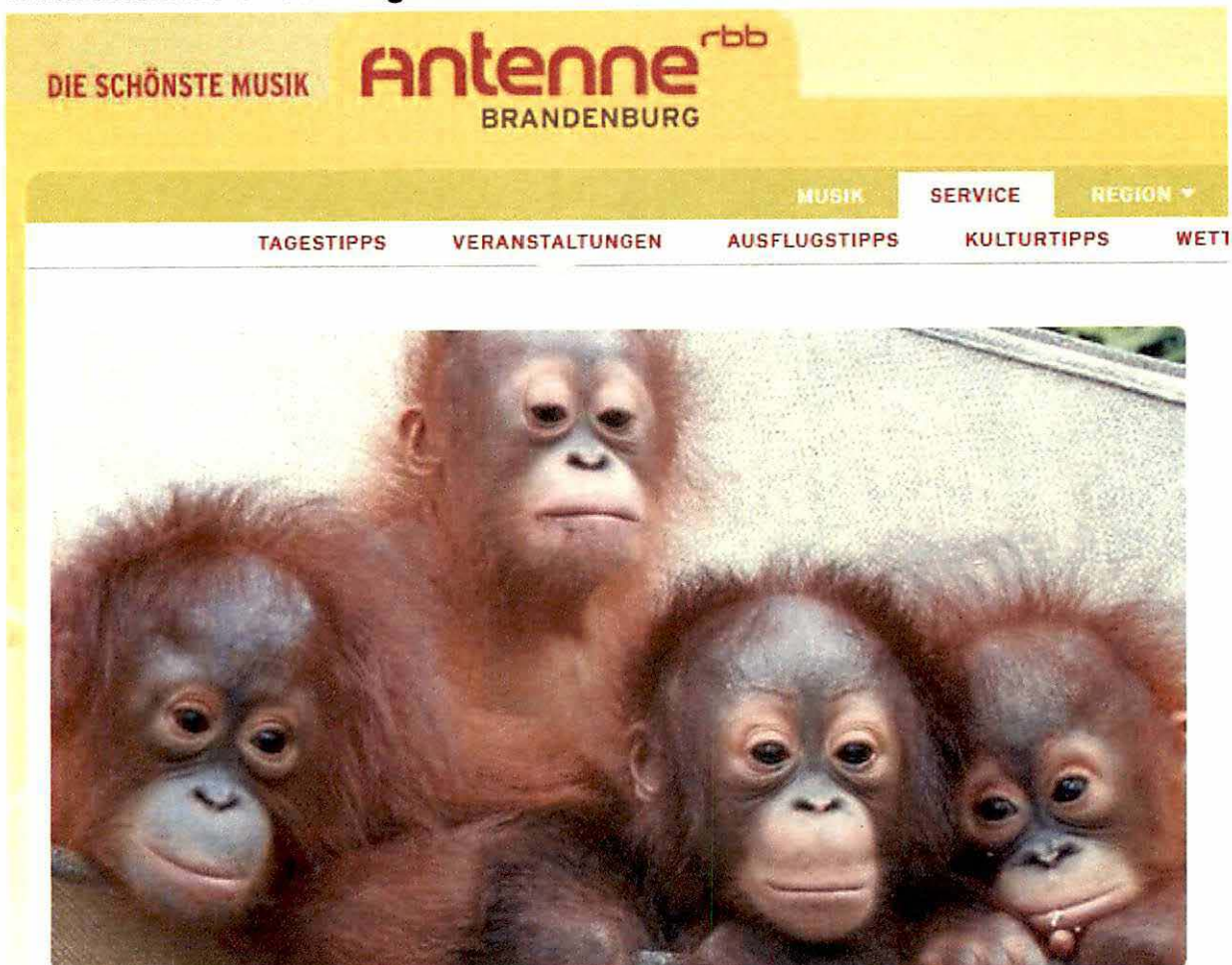
Zusammengestellt wurde die Ausstellung von **BOS Deutschland** aus Fotografien von Bos Deutschland und der BOS Foundation.

COSS-MOSS Tipp für alle Lehrer und Lehrerinnen:

Der BOS hat Bildungsmaterialien zu den Themen Papier und Palmöl entwickelt, die in der Ausstellung der Biosphäre zu sehen sein werden. Der Bildungskoffer PaPa-laPapp steht zur kostenfreien Ausleihe bei BOS zur Verfügung. Informationen über den Inhalt des Koffers und zur Bestellung unter www.bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt.

Quelle: BOS Deutschland e.V.

www.antennebrandenburg.de



The screenshot shows the website for Antenne Brandenburg. At the top left, it says "DIE SCHÖNSTE MUSIK". The main logo is "Antenne^{rbb} BRANDENBURG". There is a navigation menu with "MUSIK", "SERVICE", and "REGION" (with a dropdown arrow). Below that are "TAGESTIPPS", "VERANSTALTUNGEN", "AUSFLUGSTIPPS", "KULTURTIPPS", and "WETT". The main content area features a large photograph of four orangutans: one adult in the background and three babies in the foreground.

7. Oktober 2015 - 17. Januar 2016 | Biosphäre

„Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“ Bewegende Fotoausstellung in der Biosphäre Potsdam

Verwaiste Orang-Utan-Babys, die durch Einflüsse der Menschen ihre Mütter verloren haben, schauen die Besucher der neuen Fotoausstellung mit großen Augen an. In bewegenden Bildern zeigt „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“ den Weg der rothaarigen Menschenaffen in die Freiheit.

INFORMATIONEN

Datum:

07.10.2015, 09:00 Uhr

Ende:

17.01.2016

Adresse:

Biosphäre
Georg-Herrmann-Allee 99
14470 Potsdam

Zusammengestellt wurde die Ausstellung vom Borneo Orangutan Survival Deutschland e.V. aus Fotografien der BOS Foundation.

Vom 7. Oktober 2015 bis zum 17. Januar 2016 präsentiert die Biosphäre Potsdam in Zusammenarbeit mit BOS Deutschland die berührenden Bilder der Orang-Utans und ihres Lebensraums: Von der Rettung der Tiere auf riesigen Palmölplantagen, ihrer Versorgung durch Tierärzte, ihrer Pflege, Aufzucht und innige Betreuung durch Pfleger, ihre

Potsdam

[Mehr Infos im Web](#)

Ausbildung in der Waldschule bis zu dem großen Moment, wenn die Klappe des Käfigs im Dschungel geöffnet wird. Mit der Ausstellung im Foyer des Tropenhauses soll auch auf die Notwendigkeit ihres Schutzes hingewiesen werden.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Videos und pädagogisches Begleitmaterial wie beispielsweise Arbeitsblätter für Schulklassen. BOS hat zu den Themen Papier und Palmöl den Bildungskoffer PaPa-laPapp entwickelt, der zur kostenfreien Ausleihe bei der Organisation zur Verfügung steht. Er kann unter im Internet unter www.bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt bestellt werden.

Hintergrund: BOS betreibt mit internationalen Schwesterorganisationen zwei Orang-Utan-Rettungsstationen auf Borneo. Hier werden mehr als 700 Orang-Utans medizinisch versorgt und auf die Auswilderung in geschützte Regenwaldgebiete vorbereitet, für die BOS Konzessionen erworben hat. Annähernd 400.000 Hektar Regenwald schützt BOS so nachhaltig. Seit 2012 konnte BOS 187 Orang-Utans auswildern. Doch aufgrund des stetigen Ausbaus der Palmölplantagen landen fast jede Woche neue Tiere in den Rettungsstationen – und mögliche Auswilderungsgebiete werden knapp.

Noch mehr Informationen finden Sie unter www.bos-deutschland.de

Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei ohne Biosphäre-Eintritt möglich.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr) Samstag, Sonntag und Feiertag: 10 bis 19 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr)

www.stadtbuecherei-heidelberg.bib-bw.de

3. Unterrichtstipps

www.bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt

Mit den kostenlos ausleihbaren Bildungsmaterialien PaPa-laPapp von BOS Deutschland e. V. bringen Sie die Alltagsthemen Papierrecycling, richtiges Abfalltrennen, korrekte Papiersiegel und Palmölverbrauch mit dem Schutz der tropischen Regenwälder und bedrohter Arten in Zusammenhang. Komplexe Themen wie Papierverbrauch, Regenwaldschutz, Recycling und die Palmöl-Problematik sind verständlich aufbereitet und geben eine umfangreiche, spannende, alltagsnahe Unterrichtsvorlage. Über den o.g. Link können Sie den Bildungskoffer PaPa-laPapp kostenfrei bestellen.

Facebook Greenpeace Cottbus



Seid ihr demnächst mal in Potsdam? Vielleicht ist die folgende Ausstellung der Borneo Orangutan Survival Foundation etwas für euch! Hier der Einladungstext:

"Einladung zur BOS-Ausstellungseröffnung in der Biosphäre Potsdam

Die Biosphäre Potsdam zeigt die bewegende Fotoausstellung „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“ von Borneo Orangutan Survival Deutschland e.V. (BOS). Begleiten Sie die Orang-Utans auf ihrem Weg in die Freiheit.

Vom 7. Oktober 2015 bis 17. Januar 2016 präsentiert die Biosphäre Potsdam im Foyer berührende Bilder der rothaarigen Menschenaffen und ihres Lebensraums und weist auf die Notwendigkeit ihres Schutzes hin.

Verwaiste Orang-Utan-Babys, die durch Einflüsse der Menschen ihre Mütter verloren haben, schauen die Besucher der Ausstellung mit großen Augen an. Wöchentlich landen Tiere, deren Heimat zerstört wurde, verletzt, traumatisiert, oft ohne jeden Lebenswillen, in den beiden Rettungsstationen von BOS in Indonesien. Dort werden sie liebevoll und unter großem Einsatz der BOS-Mitarbeiter medizinisch versorgt und in einem langjährigen Prozess auf ihre Auswilderung in geschützte Regenwaldgebiete vorbereitet. Von der Rettung der Tiere auf riesigen Palmölplantagen, ihre Versorgung durch Tierärzte, ihre Pflege, Aufzucht und innige Betreuung durch Pflegerinnen, ihre Ausbildung in der Waldschule bis zu dem großen Moment, wenn die Klappe des Käfigs im Dschungel geöffnet wird – all dies zeigt die Fotoausstellung „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“ auf eindringliche Weise. Auch Motive der katastrophalen Regenwaldvernichtung sind unter den knapp 50 Bildern.

Zusammengestellt wurde die Ausstellung von BOS Deutschland aus Fotografien von Bos Deutschland und der BOS Foundation.

BOS hat zudem Bildungsmaterialien zu den Themen Papier und Palmöl entwickelt, die in der Ausstellung der Biosphäre zu sehen sein werden. Der Bildungskoffer PaPa-laPapp steht zur kostenfreien Ausleihe bei BOS zur Verfügung. Informationen über den Inhalt des Koffers und zur Bestellung unter <https://www.bos-deutschland.de/bos-in-der-schule>

Ausstellungseröffnung „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“

Mittwoch, 07. Oktober 2015, um 11 Uhr im Foyer der Biosphäre Potsdam

BOS betreibt mit internationalen Schwesterorganisationen zwei Orang-Utan-Rettungsstationen auf Borneo. Hier werden mehr als 700 Orang-Utans medizinisch versorgt und auf die Auswilderung in geschützte Regenwaldgebiete vorbereitet, für die BOS Konzessionen erworben hat. Annähernd 400.000 Hektar Regenwald schützt BOS so nachhaltig. Seit 2012 konnte BOS 187 Orang-Utans auswildern. Drei Babys von ausgewilderten Müttern sind bereits im Dschungel auf die Welt gekommen. Doch aufgrund des radikalen Ausbaus der Palmölplantagen, landen fast jede Woche neue Tiere in unseren Rettungsstationen. Und mögliche Auswilderungsgebiete werden knapp und sind teuer.

Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei ohne Biosphäre-Eintritt möglich."

„Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“

 F Empfehlen

 Tweet

 g +1

© 06. November 2015

Bewegende Fotoausstellung in der Biosphäre



Mit berührenden Bildern von Orang-Utans will eine Ausstellung im Foyer der Biosphäre auch auf die Notwendigkeit ihres Schutz hinweisen. Foto: BOS Deutschland

Potsdam. Verwaiste Orang-Utan-Babys, die durch Einflüsse der Menschen ihre Mütter verloren haben, schauen die Besucher der Fotoausstellung im Foyer der Biosphäre Potsdam mit großen Augen an. In bewegenden Bildern zeigt „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“ den Weg der rothaarigen Menschenaffen in die Freiheit. Zusammengestellt wurde die Ausstellung vom Borneo Orangutan Survival Deutschland e.V. aus Fotografien der BOS Foundation. „Wöchentlich landen Orang-Utans, deren Heimat zerstört wurde, in den beiden Rettungsstationen von BOS in Indonesien. Dort werden sie liebevoll und unter großem Einsatz der BOS-Mitarbeiter medizinisch versorgt und in einem langjährigen Prozess auf ihre Auswilderung in geschützte Regenwaldgebiete vorbereitet. Diesen langen Weg in die Freiheit dokumentiert die Fotoausstellung auf 50 Bildern in eindrucksvoller wie bewegender Weise“, so Susanne Schilling, Leiterin der Abteilung Ausstellungsgestaltung, bei der Eröffnung.

Noch bis 17. Januar 2016 präsentiert die Biosphäre Potsdam in Zusammenarbeit mit BOS Deutschland die berührenden Bilder der

Orang-Utans und ihres Lebensraums: Von der Rettung der Tiere auf riesigen Palmöplantagen, ihrer Versorgung durch Tierärzte, ihrer Pflege, Aufzucht und innige Betreuung durch Pfleger, ihre Ausbildung in der Waldschule bis zu dem großen Moment, wenn die Klappe des Käfigs im Dschungel geöffnet wird.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Videos und pädagogisches Begleitmaterial wie beispielsweise Arbeitsblätter für Schulklassen. BOS hat zu den Themen Papier und Palmöl den Bildungskoffer PaPa-laPapp entwickelt, der zur kostenfreien Ausleihe bei der Organisation zur Verfügung steht. Er kann im Internet unter www.bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt bestellt werden.

Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei ohne Biosphäre-Eintritt möglich. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr (letzter Einlass ist um 16.30 Uhr), Sonnabend, Sonntag und Feiertag von 10 bis 19 Uhr (letzter Einlass ist um 17.30 Uhr). (ps/ela)

www.trenntstadt-berlin.de



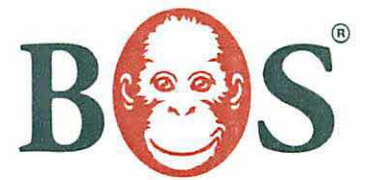
Borneo Orangutan Survival e. V.: Schulprojekt  50     

Ein Projekt von: Borneo Orangutan Survival e. V.
Potsdamer Straße 99
10785 Berlin
030 890 60 76 0
bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt

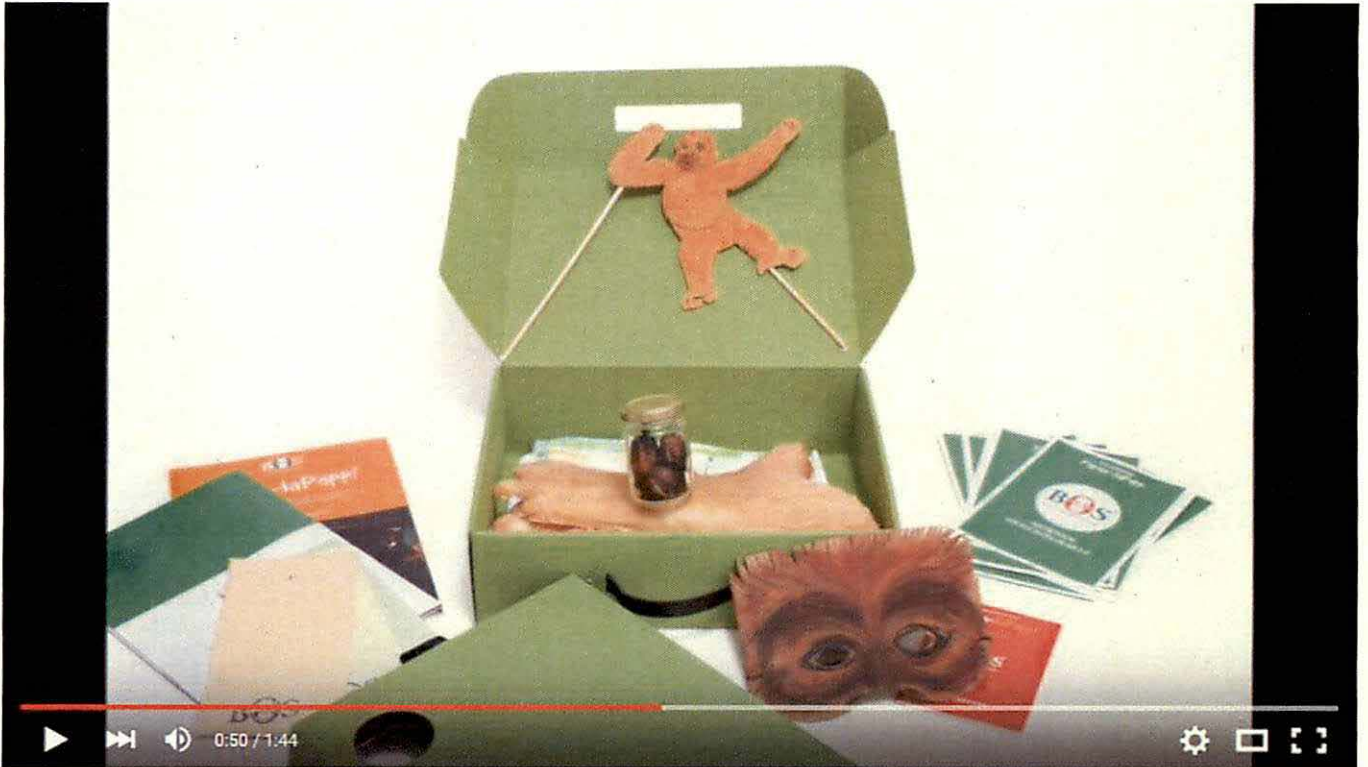
Ab sofort kostenlos ausleihbar: Der Bildungskoffer PaPa-laPapp
Immer mehr Regenwald wird für Palmöl- und Papiergewinnung abgeholzt. Was können wir in unserem alltäglichen Leben dagegen tun? Der Verein BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL (www.bos-deutschland.de) hat in Zusammenarbeit mit Berliner Schulen Methoden und Materialien erarbeitet, über einen sinnvollen Umgang mit Papier und Palmöl aufzuklären. Die Materialien können Lehrerinnen und Lehrer ab sofort kostenfrei bei BOS in Form des Bildungskoffers PaPa-laPapp ausleihen und online abrufen unter: bos-deutschland.de/projekte/schulprojekt
Ziel des Projektes ist es, den Papierverbrauch an Berliner Schulen zu reduzieren, den



PaPa-laPapp!



Youtube-Kanal BOS



BOS-Bildungskoffer PaPa-laPapp



BOSDeutschland

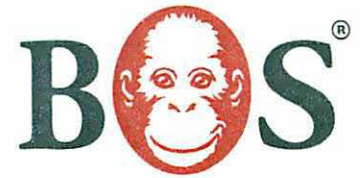
Abonnieren 113

126 Aufrufe

+ Hinzufügen ➔ Teilen ... Mehr

👍 5 🗨️ 0

PaPa-laPapp!



Facebook BOS

 **BOS Deutschland e.V.**
15 April

ERINNERUNG

BOS goes BILDUNG – LEHRERINNEN und LEHRER aufgepasst:
Mit großer Vorfreude kündigen wir an, dass BOS Deutschland seinen Bildungskoffer PaPa-laPapp am Donnerstag, den 21. April 2016 bei der Zukunftstour im Kulturzentrum "Radialsystem Berlin" präsentieren wird. Zukunftstour heißt, dass Initiativen, Start-Ups und andere Unternehmen ihre Ideen und Projekte für eine nachhaltige Entwicklung vorstellen.

An der Lernstation L14 können Schülerinnen und Schüler unsere Bildungsmaterialien zu den Rohstoffen Papier und Palmöl ausprobieren. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Sie sind Lehrer*in und wollen zum Arten- und Regenwaldschutz mit Ihrer Klasse arbeiten: Der kostenlos ausleihbare Bildungskoffer PaPa-laPapp steht für Sie bereit. Weitere Infos unter www.orangutan.de/bos-in-der-schule

<https://youtu.be/72G0pDMoqYM>




BOS-Bildungskoffer PaPa-laPapp

Sie sind Lehrerin oder Lehrer und Regenwald- wie Artenschutz liegen Ihnen am Herzen? Entleihen Sie kostenlos den Bildungskoffer PaPa-laPapp bei BOS Deutschla...

YOUTUBE.COM

 Gefällt mir  Kommentieren  Teilen

 Daniel Merdes und 12 weitere Personen

4 Mal geteilt

National Geographic Education Blog

Can Plan... x Rise of the Eco... x Sekretariat Wolfg... x Dathe-Gymnasium x Dathe-Gymnasium x JURI: Florian K... x Gmail

2016/04/27/how-can-planting-a-tree-save-an-orangutan/

tsverwaltung für Bildung, Jugend



EDUCATION BLOG

free teaching resources on our website: natgeoed.org

get involved with national geographic education

CURRENT EVENT CONNECTION

WEEKLY WARM-UP

EDUCATOR SPOTLIGHT

GUEST BLOGGERS

LISTS

HOW CAN PLANTING A TREE SAVE AN ORANGUTAN?

04/27/2016 onemoregeneration Guestblogger Series Main

How can planting a tree save an orangutan?

That is the same question we asked our friends at Borneo Orangutan Survival (BOS) when we heard about their Tree Planting Project—and the answer will amaze you. Below is a great explanation from Barbara Bichler, director of School Projects for BOS in Germany:



Here are a bunch of native plants which are about to be planted as part of the re-planting of the forest to make a natural habitat for orangutans. Photo provided by BOS Germany.

Located in the Indonesian part of central Borneo, Mawas is an area of 309,000 hectares—twice the size of greater London. More than 80% of it is covered by tropical peatland forest, which, built through thousands of years, is among the oldest forests in the world and serves as a massive carbon sink. Its value for biological balance is immense.

SEARCH THIS BLOG

Search

SEE IT FIRST!

Enter your email address to follow this blog and receive notifications of new posts by email.

Enter your email address

Subscribe

TOP POSTS BY PAGE

- o 13 Things We Learned This Week!
- o How Big is a Blue Whale's Heart?
- o Blog Home
- o 13 Things We Learned this Week!
- o Educator Spotlight: Language Arts Goes Green

EXPLORE THE ARCHIVE

Select Month

- o 13 Things We Learned This Week!
- o How Big is a Blue Whale's Heart?
- o Blog Home
- o 13 Things We Learned this Week!
- o Educator Spotlight: Language Arts Goes Green



Here are a bunch of native plants which are about to be planted as part of the re-planting of the forest to make a natural habitat for orangutans. Photo provided by BOS Germany

EXPLORE THE ARCHIVE

Select Month

Located in the Indonesian part of central Borneo, Mawas is an area of 309,000 hectares—twice the size of greater London. More than 80% of it is covered by tropical peatland forest, which, built through thousands of years, is among the oldest forests in the world and serves as a massive carbon sink. Its value for biological balance is immense.

The Mawas region is home to approximately 3,000 wild orangutans—one of the largest populations in the world. The area is actually named after the primates, since *Mawas* literally means *orangutan* in the indigenous language. The result was devastating. The peatland became both drought-prone and flood-prone. The "One Million Hectare Rice Barn" ended up becoming a barn of problems.

You can learn more about the Mawas area here. (Note: The page is in German, but your browser will probably help you translate it!)

BOS Germany is working on a large-scale rain forest replantation project in order to re-establish Mawas' lost nature.

The entire area is divided into five territories. One of them is Rantau Upak, an area of 1,000 hectares, which suffered a lot from drainage, illegal deforestation, and forest fires. To rebuild the forest, canals need to be blocked. This will allow the swamp to be rehydrated, enabling the forest to grow again. A hundred hectares of land are to be replanted, and four local villages have collected seeds and cultivated seedlings to be planted in the wet peat.

Working with the local population is a key driver for the success of the project. BOS Germany purchases seedlings from local nurseries, where the local communities are involved in the entire process, from collecting the seeds to tending the seedlings and planting the new trees. The project thus provides sustainable income for a local community where building a livelihood is a challenge.

The trees planted are a mix of fruit trees and other local varieties to allow new, diverse forest to cover the area and in time provide a viable habitat for orangutans and the thousands of other species found in the Bornean rain forest. In December 2015, almost 3,500 trees were replanted. The goal is eventually to plant one million trees in the entire Mawas area and reforest more than 70,000 hectares of rain forest within the next few years. In this case, orangutans that are currently living in BOS sanctuaries in Borneo could be returned where they belong—to the wild!

For every 7 Euros (about \$8.00) you donate, BOS Germany can plant a tree in Mawas. For more information go to <https://www.orangutan.de/pflanzen-sie-einen-baum>. (Note: This site is in German.)

Here are a few interview questions I had for Barbara about their work:

- *How long does it take from the time you plant the trees until they are big enough to support orangutans being released back in the area?*
The seedlings will need around 5-10 years to become a tree—the big advantage is that trees grow fast in the rain forests. The goal is to create an area for around 2,000 additional orangutans—there are already 3,000 living in Mawas.

- *What types of plants/trees are you planting and are you able to get the seeds for all the types you want to plant from local villages?*

We work together with local groups, mostly indigenous people, the Dayaks. The seeds come from local communities. The big advantage is that through our project they will have a regular income and can send their kids to school. We will mostly plant trees that will be natural supplies for the orangutans, so we choose mostly trees that bear fruit.

- *What do you love most about your job?*

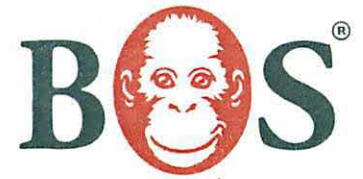
When you see these same orangutans some months later in very good health conditions! And, of course, the most touching moment is seeing—in films and on pictures—releases. Then you know for sure that planning tree-planting campaigns is worthwhile!

- *What do you think about our Orangutan Letter Writing Campaign and how can we get the campaign into more schools around the world?*

We love the campaign and fully support it: We put it on our website and on all our social media channels. Through our educational training material PaPa-laPapp we are in contact with many schools in Germany and inform them about your campaign. Together we can make it! Here is the link to our educational training material to our website: <https://www.orangutan.de/bildungsmaterialien>

As you can see, the folks at BOS Germany are doing a tremendous job fighting for the long-term survival of the orangutan. I hope you are inspired by their work and will consider showing your support by helping them plant more trees at the link above. Together, we can make a difference.

PaPa-laPapp!



Facebook BOS

 **BOS Deutschland e.V.**
29 Juni um 16:33

Was haben BOS und die Fußball EM gemeinsam? Alle sind in La Belle France!


<https://www.orangutan.de/.../bos-und-die-em-alle-sind-in-la-b...>




BOS und die EM: Alle sind in La Belle France!

Im Juni konnten wir die junge Regenwald-Expertin Emma mit unserem Bildungskoffer PaPa-laPapp unterstützen: Bei der Ausstellung der 5. Klassen der Internationalen Schule in Lyon hat sie über Palmöl und seine Folgen informiert.

ORANGUTAN.DE

 Gefällt mir  Kommentieren  Teilen

 Du, Löwe Rothkirch und 16 weitere Personen

1 geteilter Inhalt

www.kunst-stoffe-berlin.de

 **BOS Deutschland e.V.**
25. Juni um 17:00

Unsere Freunde von Kunst-Stoffe - Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien e.V. engagieren sich gegen die Wegwerfgesellschaft und möchten über gute Bildungsmaterialien informieren: Seit 22. Juni ist unser Bildungskoffer PaPa-laPapp in ihrer Materialsammlung aufgelistet. Gemeinsam bringen wir kreatives Umdenken in die Bildung! Danke an das Team von Kunst Stoffe
<https://www.kunst-stoffe-berlin.de/wir/bildungsmaterialien>



Bildungsmaterialien

Kunst-Stoffe ist ein Umverteilungszentrum für Rest-, Abfall- und Ausschuss-Produkte, die sich für die Weiternutzung als "Materialien für Kultur eignen. Ergänzend zum Materiallager bietet Kunst-Stoffe offene Werkstätten

KUNST-STOFFE-BERLIN.DE | VON PRESSE

 Gefällt mir  Kommentieren  Teilen

 Du und 8 weitere Personen

1 geteilter Inhalt



Kommentieren...



SchülerUNI Freie Universität Berlin

SCHÜLERUNI NACHHALTIGKEIT + KLIMASCHUTZ

[ÜBER UNS](#) [SCHÜLERUNI + FORTBILDUNG](#) [PROGRAMM & ANMELDUNG](#) [BNE-DIDAKTIK](#) [NETZWERK](#) [PRESSE](#)

[Startseite](#) > [SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz](#) > [SchülerUni - Fortbildung](#) > [Lehrerfortbildung](#) > [Fortbildung 2016](#) > [Fortbildung September 2016](#)

Fortbildung September 2016

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Freundinnen und Freunde der SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz.

am **13. September 2016** laden wir Sie als Lehrkräfte der 5. und 6. Klassen und alle Interessierte zu unserer begleitenden Fortbildung zum Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ein.

Mit der Idee einer nachhaltigen Entwicklung wird die Herausforderung umschrieben, das Zusammenleben auf der Erde so zu gestalten, dass heute und in Zukunft ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und sich am Grundsatz des

Erhalts der natürlichen Ressourcen orientiert. Mit unserer Fortbildung wollen wir uns in ganz praktischen Lernstationen dieser Gestaltungsaufgabe widmen und Ihnen Anregungen und Impulse für einen fächerübergreifenden Unterricht vermitteln.

Wir stellen Ihnen in Kooperation mit einer Ökologin der Freien Universität Berlin und einem Soziologen der Humboldt Universität, Berliner Bildungsakteurinnen der BOS Deutschland e.V. und einer Designerin für Spielen und Lernen inspirierende Konzepte und Methoden vor. In der Umsetzung im Unterricht sollen diese Ihre Schüler befähigen, in globalen Zusammenhängen zu denken und nachhaltige Handlungsalternativen zu entwickeln. Thematisch befassen wir uns dieses Mal mit nachhaltiger Ernährung, Ressourcenschutz und Biodiversität.

Termin: Dienstag, 13. September 2016
15:00 bis ca. 18:30 Uhr
Freie Universität Berlin, Seminarzentrum
Otto-von-Simson-Straße 26
14195 Berlin, U-Bahnhof Thielplatz

Die Fortbildung ist von der Senatsverwaltung Berlin anerkannt. Eine Bescheinigung kann ausgestellt werden.

Lernen für eine zukunftsfähige Welt



AKTUELLE TERMINE

Nächste SchülerUni:

13.-17. März 2017

Begleitende Lehrerfortbildung:

15. Februar 2017

Hier finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung.

NEWS

Programm für die SchülerUni im März 2017 jetzt online

29.01.2017

Anmeldung zur Lehrerfortbildung im Februar 2017 ab sofort

www.planet-wissen.de

planet wissen

in planet wissen

Startseite

Sendungen

Natur

Technik

Geschichte

Regenwald

Link-Tipps



Internet-Recherche leicht gemacht: Wir haben für Sie informative, interessante und unterhaltsame Online-Angebote zusammengestellt.

Planet Schule: Schätze aus dem Regenwald (Kamerun)

Film aus der zehnteiligen Reihe "Kinder Afrikas". Der 13-jährige Felix und sein Bruder leben in Kamerun, am Rand des tropischen Regenwalds. Täglich sammeln die beiden Brüder Feuerholz, hacken es klein und tragen es nach Hause - das ist harte Arbeit. Auf seinen zahlreichen Erkundungsgängen hat Felix viel über den Wald gelernt.

[Planet Schule: Schätze aus dem Regenwald \(Kamerun\) | mehr](#)

Abenteuer Regenwald

Die Webseite richtet sich an junge Freunde des Regenwaldes im Alter von 8 bis 15 Jahren. Hier können Kinder alles über den Regenwald, seine Bewohner und das sensible Ökosystem nachlesen. Online-Protestaktionen fordern dazu auf, sich an der Rettung des Regenwaldes zu beteiligen.

[Abenteuer Regenwald | mehr](#)

Borneo Orangutan Survival

Deutschsprachige Seite des "Borneo Orangutan Survival BOS", einer indonesischen Nichtregierungsorganisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, zusammen mit der indonesischen Bevölkerung die letzten Orang-Utans und ihren Lebensraum zu schützen.

[Borneo Orangutan Survival | mehr](#)

www.lehrfuchs.de

ontakt und Bestellung | B... X G sachmittel projektdokume... X DBU - Finanzielle Projekta... X G PapA-laPapp bildungskoff... X

-lapapp-zu-den-themen-papier-und-palmoel/

LEHRFUCHS

Q

FÄCHER

REISEN

GUTSCHEINHEFT BESTELLEN

KONTAKT

didacta
Das Magazin für lebenslanges Lernen



Bildungskoffer PAPA-LAPAPP zu den Themen Papier und Palmöl



331

2

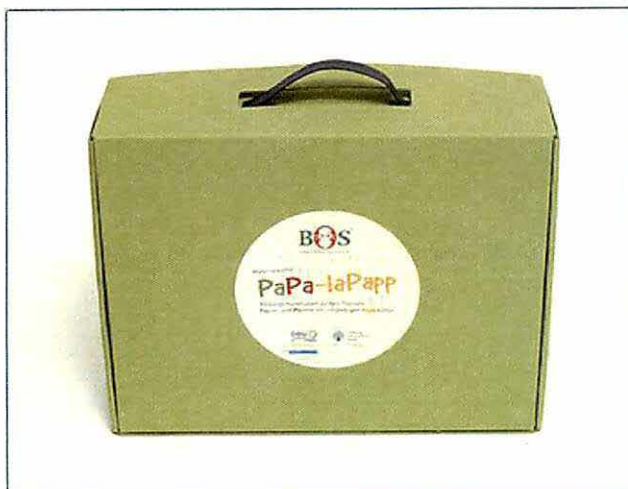
VON LEHRFUCHS

VOR 2 MONATEN

IN FÄCHERÜBERGREIFEND

Mit PaPa-laPapp Kinder für einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren.

Für die Sekundarstufe I, Klasse 7-10 entwickelt.



Bei BOS (Borneo Orangutan Survival) Deutschland e. V. kann kostenlos der Bildungskoffer

PaPa-laPapp ausgeliehen werden zu den Themen **Papier** und **Palmöl** im langlebigen **Pappkoffer**.

Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern wurden komplexe Themen wie Regenwaldschutz, Recycling und Palmöl-Problematik verständlich aufbereitet und alltagsnahe Bildungsmaterialien gestaltet.

Die Materialien im Koffer können direkt im Unterricht der Mittelstufe eingesetzt werden. Sie bieten Anregungen zum Hinterfragen und Verändern des eigenen Konsumverhaltens. Außerdem können weiter führende Materialien in digitaler Form auf der Seite heruntergeladen werden.

TIPP!

Man muß unter dem Menüpunkt Aktiv werden auf Kontakt und Bestellung klicken, um den Bildungskoffer bestellen zu können.

Zum Bildungskoffer

2

Bildungskoffer · Palmöl · Papier

Facebook BOS



**BOS
Deutschland
e.V.**

@orangutanschutz

Startseite

Info

Fotos

BOS Newsletter
Anmeldung

Bewertungen

Patenschaft

„Gefällt mir“-Angaben

Videos

Veranstaltungen

Notizen

Beiträge

Eine Seite erstellen

Gefällt mir Nachricht senden Teilen Mehr

Gefällt mir Kommentieren

Doris Hehl, Ramona Schmitt, Beate Bayerlein und 51 anderen gefällt das.

2 Mal geteilt

BOS BOS Deutschland e.V.
31. Oktober um 09:32

Das Thema Palmöl verständlich im Unterricht vermitteln: Mit dem
Bildungskoffer PaPa-laPapp! für Regenwald- und Artenschutz.
www.orangutan.de/bildungsmaterialien



6.302 Aufrufe

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Horst Hilzendegen, An Ja, Abu Mohammad und 57 anderen gefällt das. Chronologisch

18 Mal geteilt



Michael Rachow Toll ❤️
1. November um 23:34

www.info-beihilfe.de

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an unter 0800 / 586 25 53

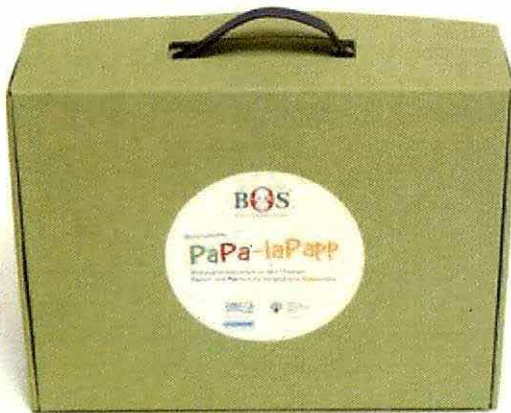


WWW.INFO-BEIHILFE.DE IHR RATGEBER FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

BEAMTE & ANWÄRTER	DIENSTUNFÄHIGKEIT BEAMTER	REFERENDARIAT	KRANKENVERSICHERUNG BEAMTE	RATGEBER
BEIHILFESTELLEN (D)	BEIHILFEANTRAG	FRAGEN ZUR BEIHILFEERGÄNZUNG	ONLINEBERATUNG BEIHILFE & PKV	
NEUE ARTIKEL >	[10. November 2016] Gegen Hass im Internet – Unterrichtsmaterial ▶ ALLGEMEIN			

[Startseite](#) > [Bildungskoffer für Lehrer kostenlos](#)

Bildungskoffer PaPa-laPapp kostenlos ausleihen



Alltagsnahes Bildungsmaterial

Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern hat BOS Deutschland e. V. komplexe Themen wie Regenwaldschutz, Recycling und Palmöl-Problematik verständlich aufbereitet und spannende, alltagsnahe Bildungsmaterialien gestaltet und in den PaPa-laPapp Bildungskoffer gepackt.

Kostenlos

Diese umfangreichen Materialien zu den Themen Papier und Palmöl im langlebigen Pappkoffer können Lehrer und Referendare kostenlos bei BOS Deutschland e.V. ausleihen. Die Materialien im Koffer können direkt im Unterricht und in Bildungskontexten der Mittelstufe eingesetzt werden. Sie bietet kreative, handlungsorientierte Anregungen zum Hinterfragen und Verändern des eigenen Konsumverhaltens

Flexibel im Unterricht einsetzbar

Alle Materialien sind flexibel als Einzelmodule in einem Fachbereich anwendbar oder fächerübergreifend miteinander kombinierbar. Als Unterrichtsmodule, die kognitive ebenso wie emotionale, psychomotorische, motivationale und moralische Lernprozesse ansprechen, bieten die Materialien multiperspektivische Lernerfahrungen.

Konkrete Handreichungen

Anhand vieler Beispiele bekommen Sie Anregungen sowie konkrete Handreichungen, um Natur- und Umweltschutz in allen Fachbereichen unkompliziert, niedrigschwellig und altersgerecht in Ihren Unterricht zu integrieren.

Weiter Infos und Bestellformular finden Sie auf der Seite von orangutan.de/bos-in-der-schule

[Zurück zur VIP-Leser 11/2016](#) mit Infos und Gewinnspielen nur für Abonnenten unseres Infoletters

Feedback aus der Praxis:

Bildungsreferentin Berlin: „Die Abdrücke der Orang-Utans und die Palmöl-Samen sind prima geeignet, um Kinder für die Zerstörung des Regenwaldes zu sensibilisieren. Weiter so!“

Lehrerin aus Regensburg: „Die Transportkosten übernehme ich gerne, weil ich das Projekt super finde. Außerdem unterstütze alles, was dem Regenwald nützt. Im Juli werde ich mit meiner Klasse wieder vier Wochen das Thema Regenwald behandeln, um die Ergebnisse dann in einer großen Ausstellung zu zeigen.“

Lehrerin, Berlin: „der Koffer ist angekommen - die Orang-Pfoten sind ja der Brüller!!! Allein dafür wird es sich gelohnt haben. Momentan ist absoluter Noten-Stress, aber sowie ich dazu komme, mach ich mehr Werbung unter den Kollegen und in der Ferienwoche dann die Planung zu dem Papier-Regenwald-usw.-Thema. Schon mal DANKE im Voraus !!!!“

Zoo Krefeld: „Zusätzlich zum Einsatz im Zoo werden wir den Koffer auch umliegenden Schulen zur Ausleihe zur Verfügung stellen. Für die Ihnen entstehenden Portokosten werden wir aufkommen und Ihnen die Unkosten (zzgl. einer Summe x) in Form einer Spende erstatten.“

Und nach den ersten Einsätzen: „(...) ein dickes Lob für die Inhalte, ich hoffe, dass wir viele Schulen dafür begeistern können!“

Bildungsreferent aus Berlin: „Liebe Barbara, ich finde Eure Koffer GRANDIOS (sehr vielseitig, vielfältig, ansprechend, professionell ausgearbeitet) und möchte sie super gerne einsetzen! Zum ersten Mal würde sich das sehr gerne auf dem benbi tun (...).“